

Explanations of the Charts.

Clock times - Central European Time.

Courses and bearings in the text magnetic declination (declination 13.25° west). On the charts the *German* ships are marked in *blue* print, the *British* ships in *red* print; Accordingly, the *artillery fire* of the *German* ships is represented by a *blue area*, that of the *British* by a *red area*, and fire fired from *both sides* by an area *covered* in *blue* and *red*.

Of the 120 heavy artillery hits on *English* ships in the Battle of the Skagerrak, 61.7 percent and of the 100 on *German* ships 69 percent are given in the reports with the exact time. These are shown on the maps with the *relevant times* and the *names of the ships hit*.

The charts also indicate: The torpedo shots fired and the torpedo paths sighted, insofar as records were available, the respective speed of the ships in knots, weather, wind direction, smoke, haze and sun azimuth to assess the lighting conditions in all phases of the battle.

Distances have been omitted so as not to disturb the overview; but they can easily be determined by tapping on the kilometer and nautical mile scales.

Coordinates have not been drawn on maps 2 to 34 due to multiple positional fix differences. The leveling out of the positional fix differences on the German and English sides was primarily based on the sinking sites of the "Invincible" and other ships, which were determined by both sides at the same time. These also offer the best point of reference for the transition from one map to the other.

From map 10 onwards, the positions and routes of the destroyer flotillas and attached light forces of the "Grand Fleet" are missing due to a lack of precise English information.

For the square map (Map 5, Volume I) and the abbreviations and explanations, see "The War in the North Sea", Volume I.

Erläuterungen zu den Karten.

Uhrzeiten - mitteleuropäische Zeit. Kurse und Peilungen im Text mißweisend (Mißweisung 13,25° West).

Auf den Karten sind die *deutschen* Schiffe durch blauen Druck, Die *britischen* durch *roten* Druck kenntlich gemacht; dementsprechend ist das *Artilleriefeuer* der *deutschen* Schiffe durch eine *blaue*, das der *britischen* durch eine *rote* Fläche dargestellt und *beiderseits* abgegebenes *Feuer* durch eine *blau mit rot gedeckte* Fläche.

Von den 120 schweren Artillerietreffern auf *englischen* Schiffen in der Skagerrakschlacht sind 61,7 v.H., von den 100 auf *deutschen* Schiffen 69 v.H. mit genauer Uhrzeit in den Berichten angegeben. Diese sind auf Den Karten mit den betreffenden *Uhrzeiten* und den *Namen der getroffenen Schiffe* dargestellt.

Die Karten geben ferner an: Die gefeuerten Torpedoschüsse und gesichteten Torpedolaufbahnen, soweit hierüber Aufzeichnungen vorhanden waren, die jeweilige Geschwindigkeit der Schiffe in Knoten, Wetter, Windrichtung, Rauch, Dunst und Sonnenazimut zur Beurteilung der Beleuchtungsverhältnisse in allen Phasen der Schlacht.

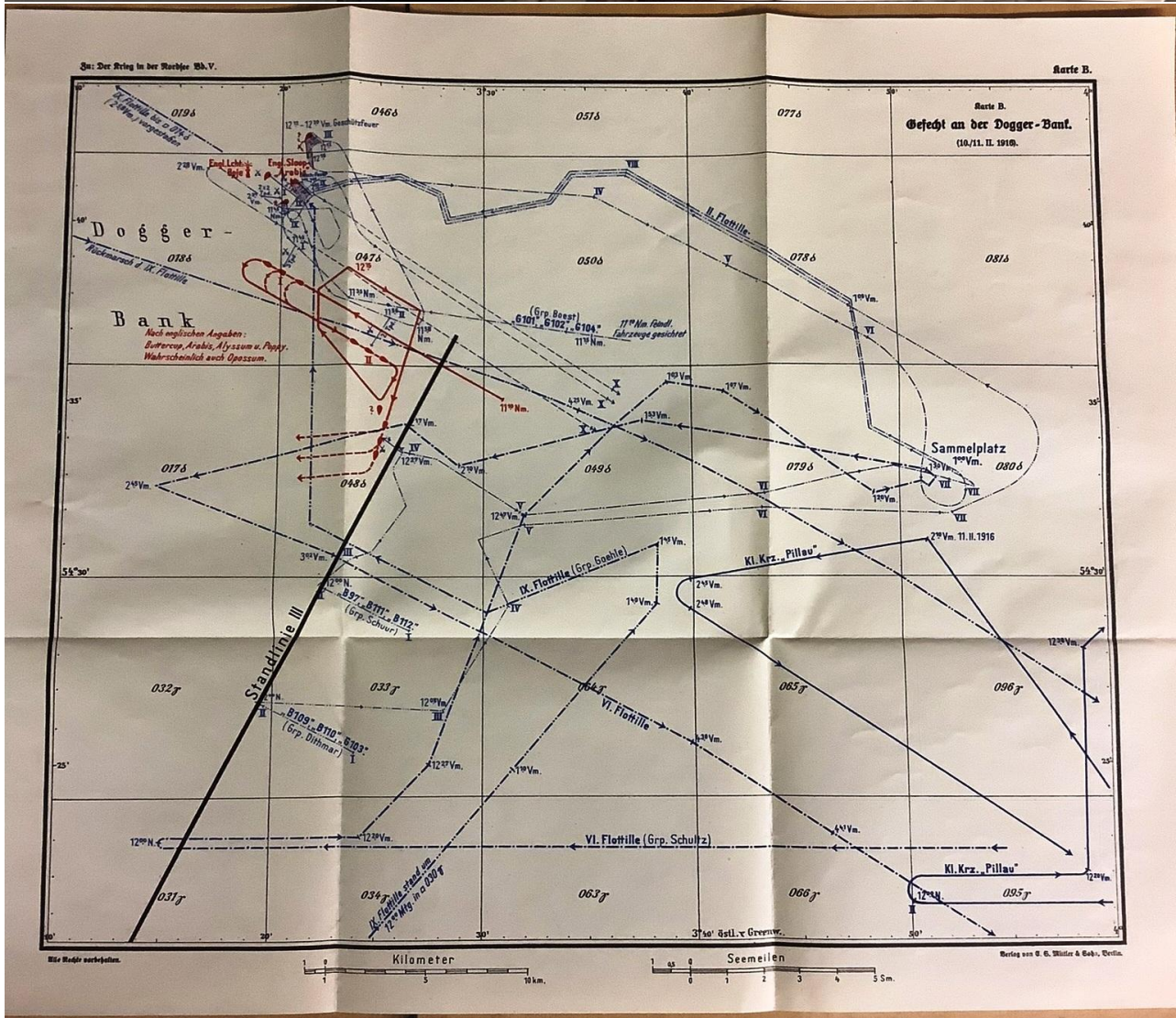
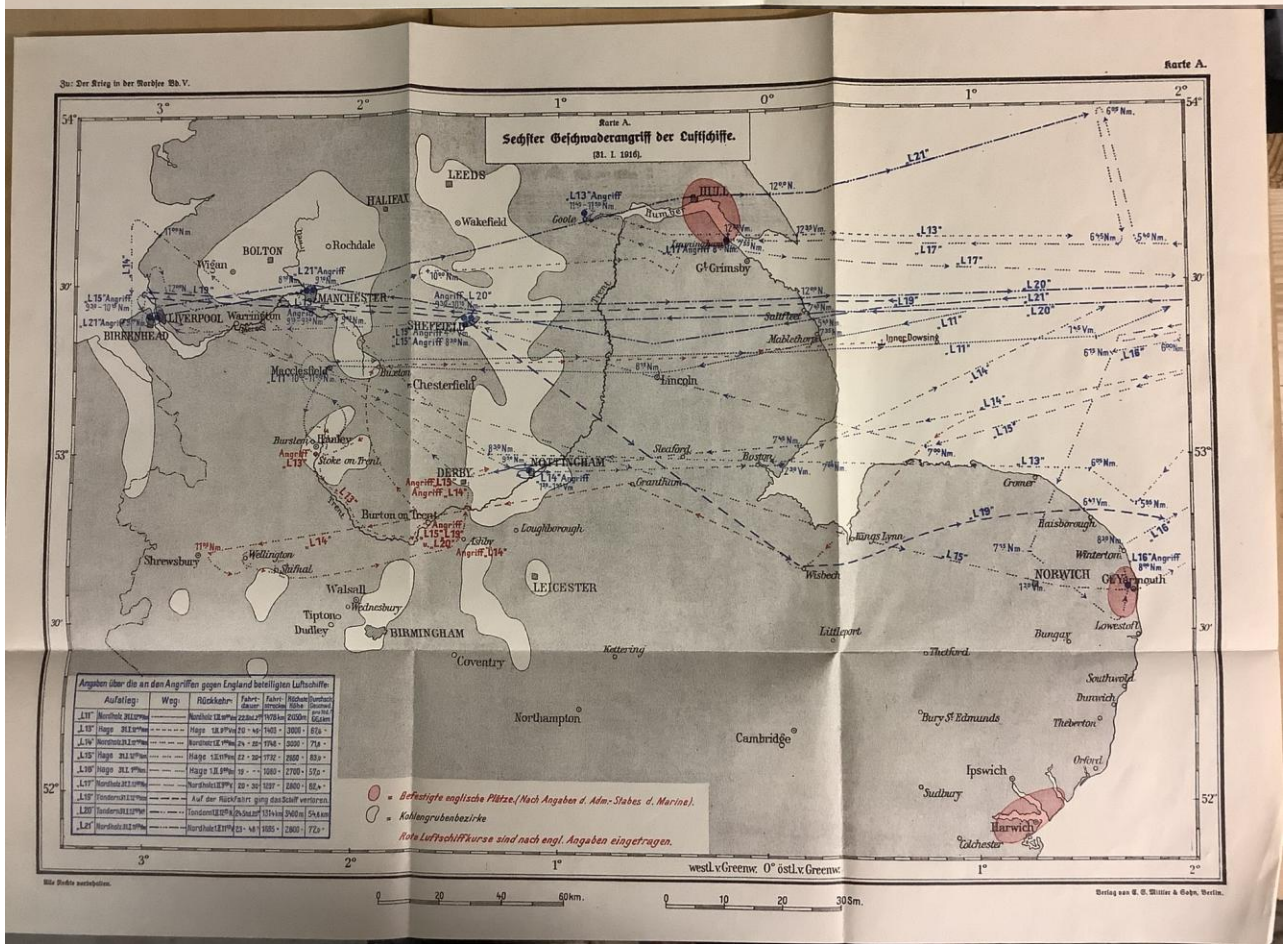
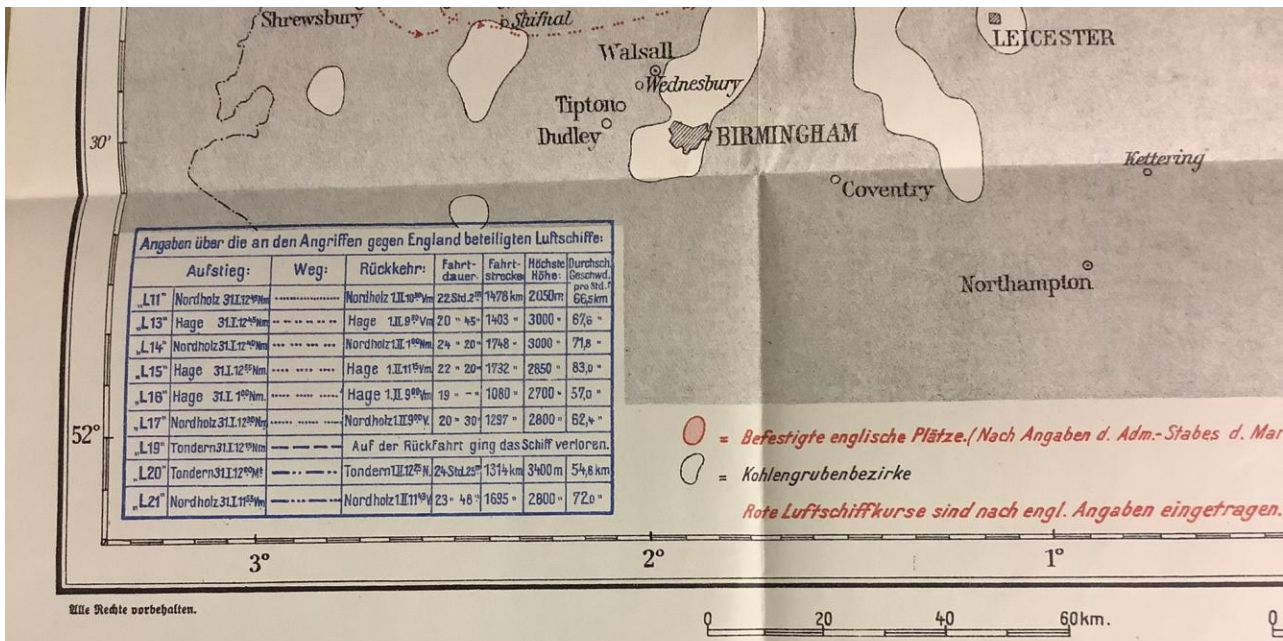
Entfernungsangaben sind fortgelassen worden, um die Übersicht nicht zu stören; sie lassen sich aber leicht durch Abgreifen auf den Kilometer- und Seemeilenmaßstäben ermitteln.

Koordinaten sind wegen vielfacher Besteckdifferenzen in den Karten 2 bis 34 nichtingezeichnet worden. Der Ausgleich der Besteckunterschiede auf deutscher und englischer Seite erfolgte in erster Linie über die von beiden Seiten gleichzeitig festgestellten Untergangsstellen der „Invincible“ und anderer Schiffe. Diese bieten auch den besten Anhaltspunkt für den Übergang aus einer zur anderen Karte.

Von Karte 10 an fehlen die Positionen und Wege der Zerstörerflottillen und attachierten leichten Streitkräfte der „Großen Flotte“ mangels genauer englischer Angaben.

Für die *Quadratkarte* (Karte 5, Band I) und die *Abkürzungen* und *Erklärungen* siehe "Der Krieg in der Nordsee", Band I.



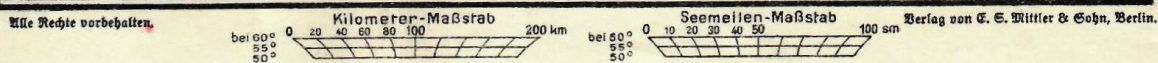




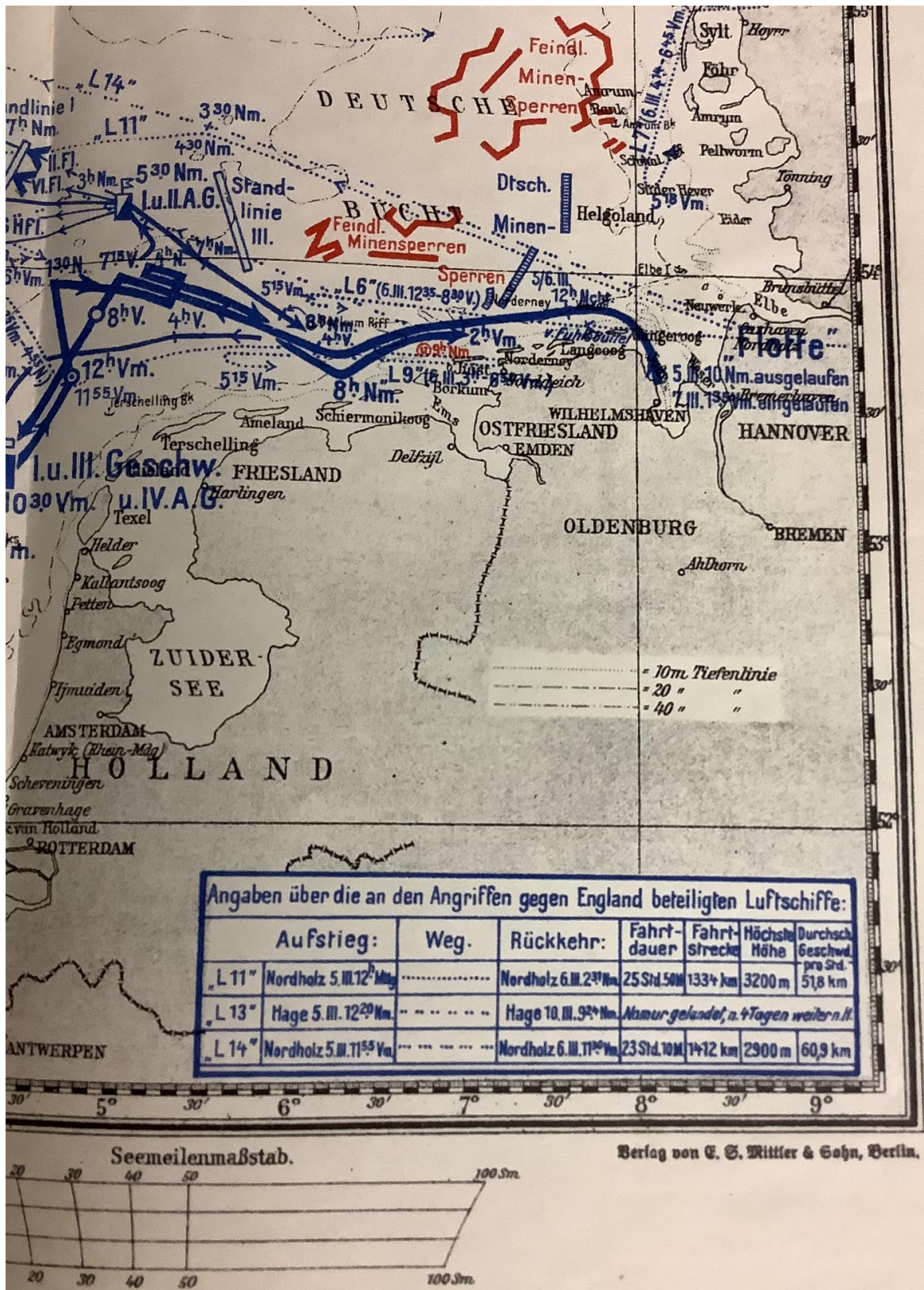
und Durchbruch des Hilfskreuzers „Möwe“ (2. bis 4. III. 1916).

Zu: Der Krieg in der Nordsee Bd. V.

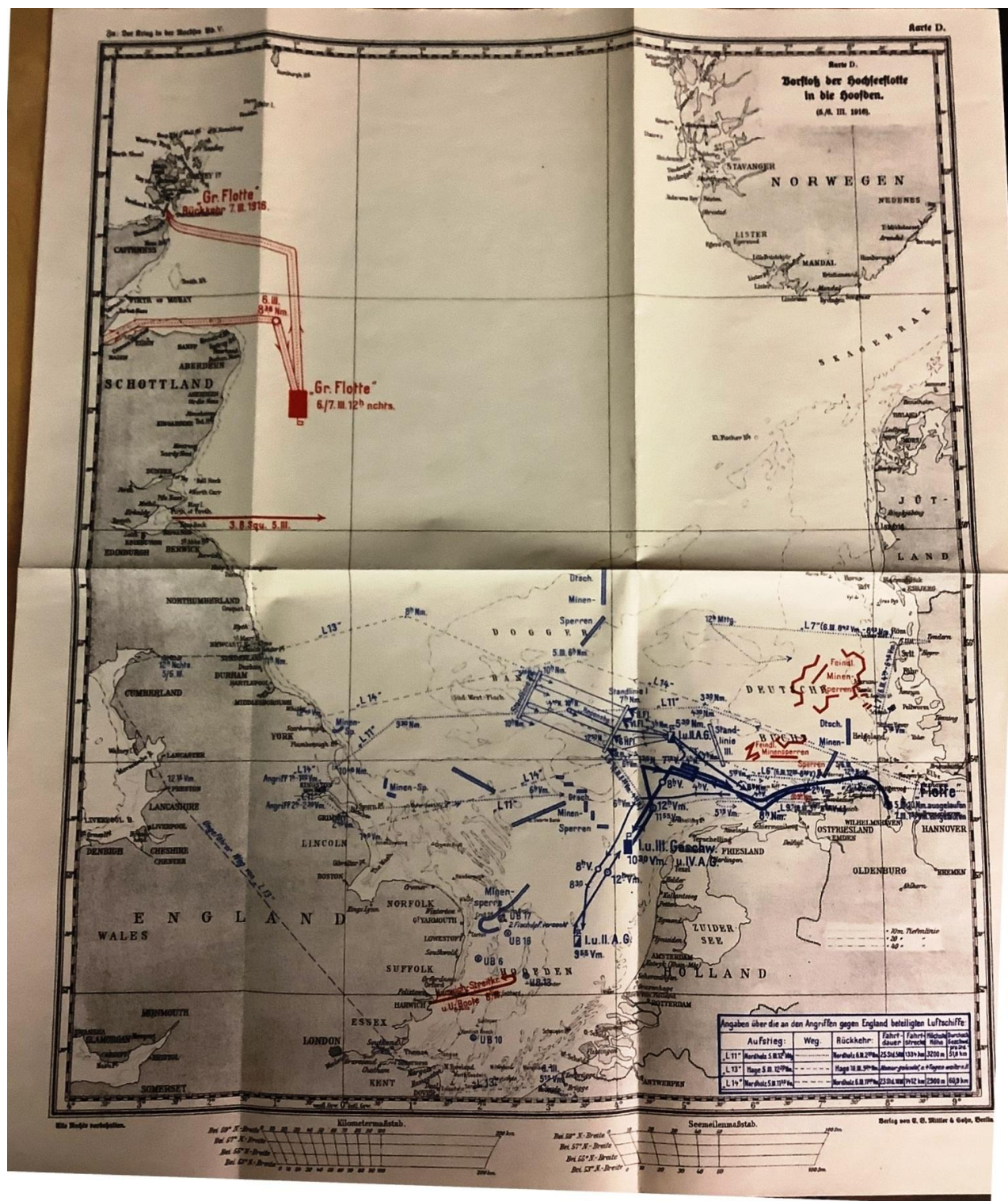
### Karte C.



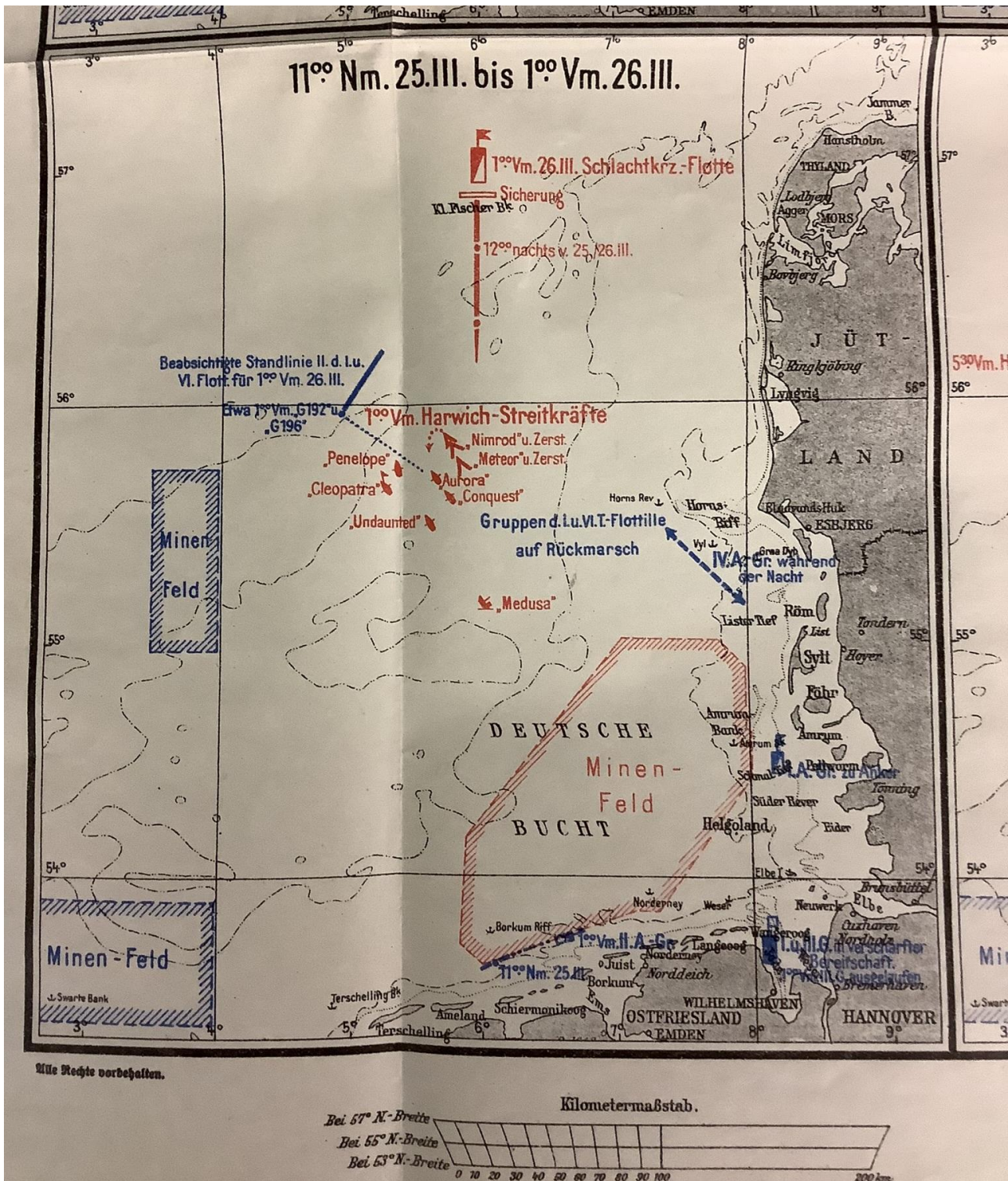




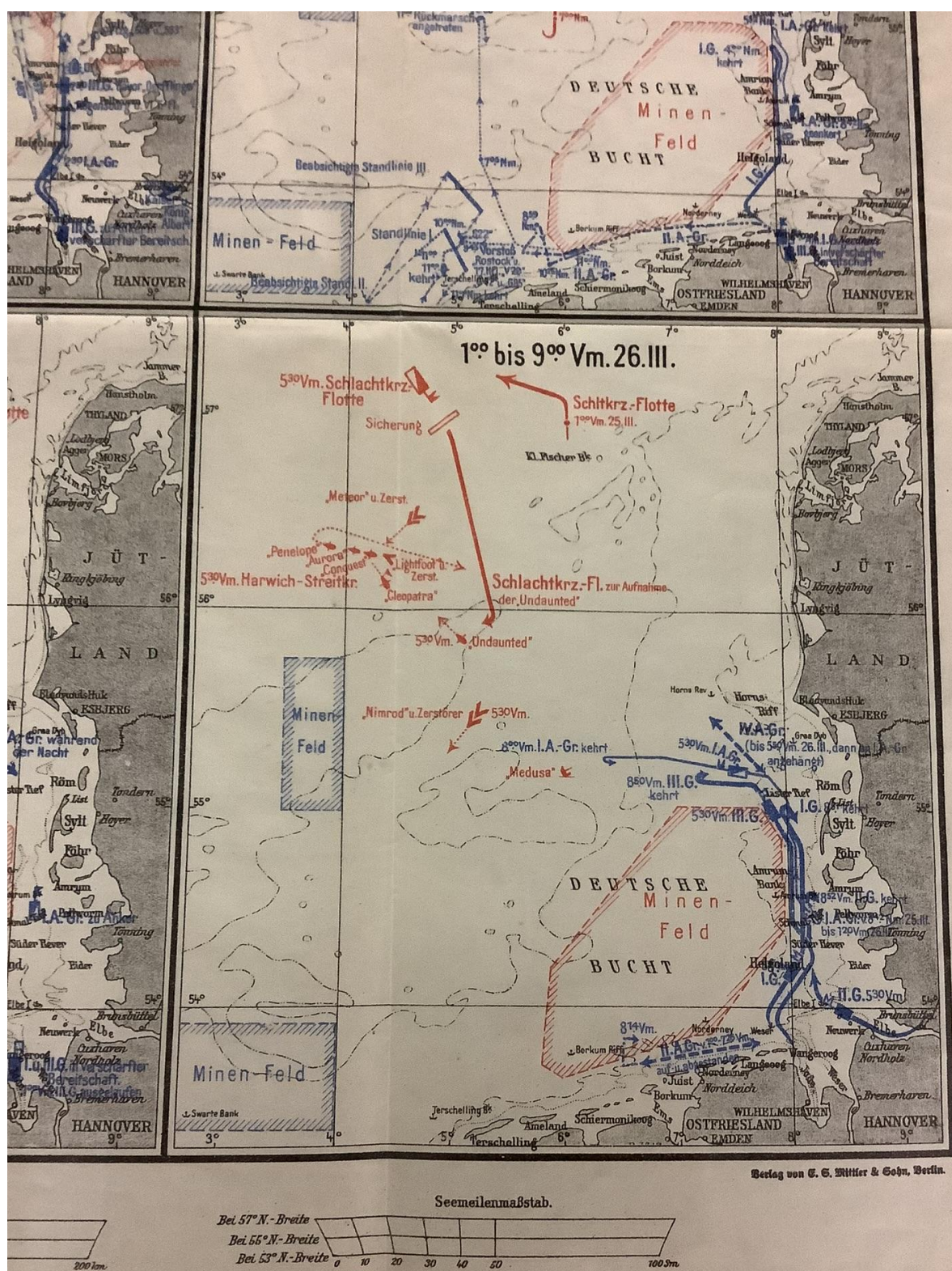












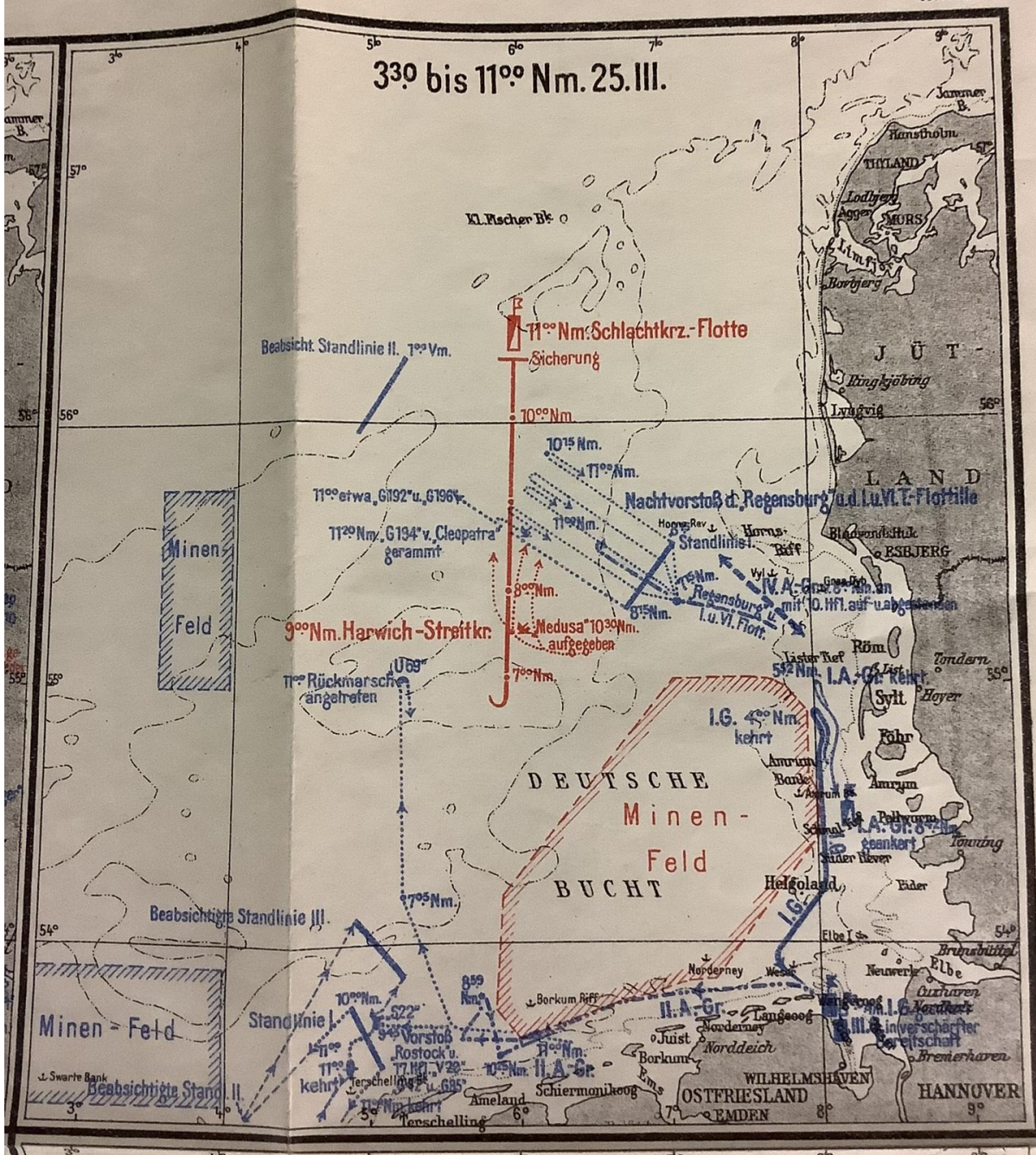






e in das Seegebiet vor Horns-Riff. (25./26. III. 1916).

### Garte E.





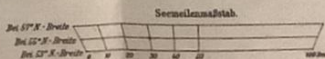
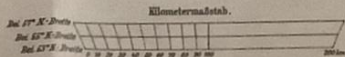
# Unternehmung der britischen Seestreitkräfte in das Seegebiet vor Horns-Riff. (25./26. III. 1916).

Zur Zeit Krieg in der Nordsee. Nr. V.

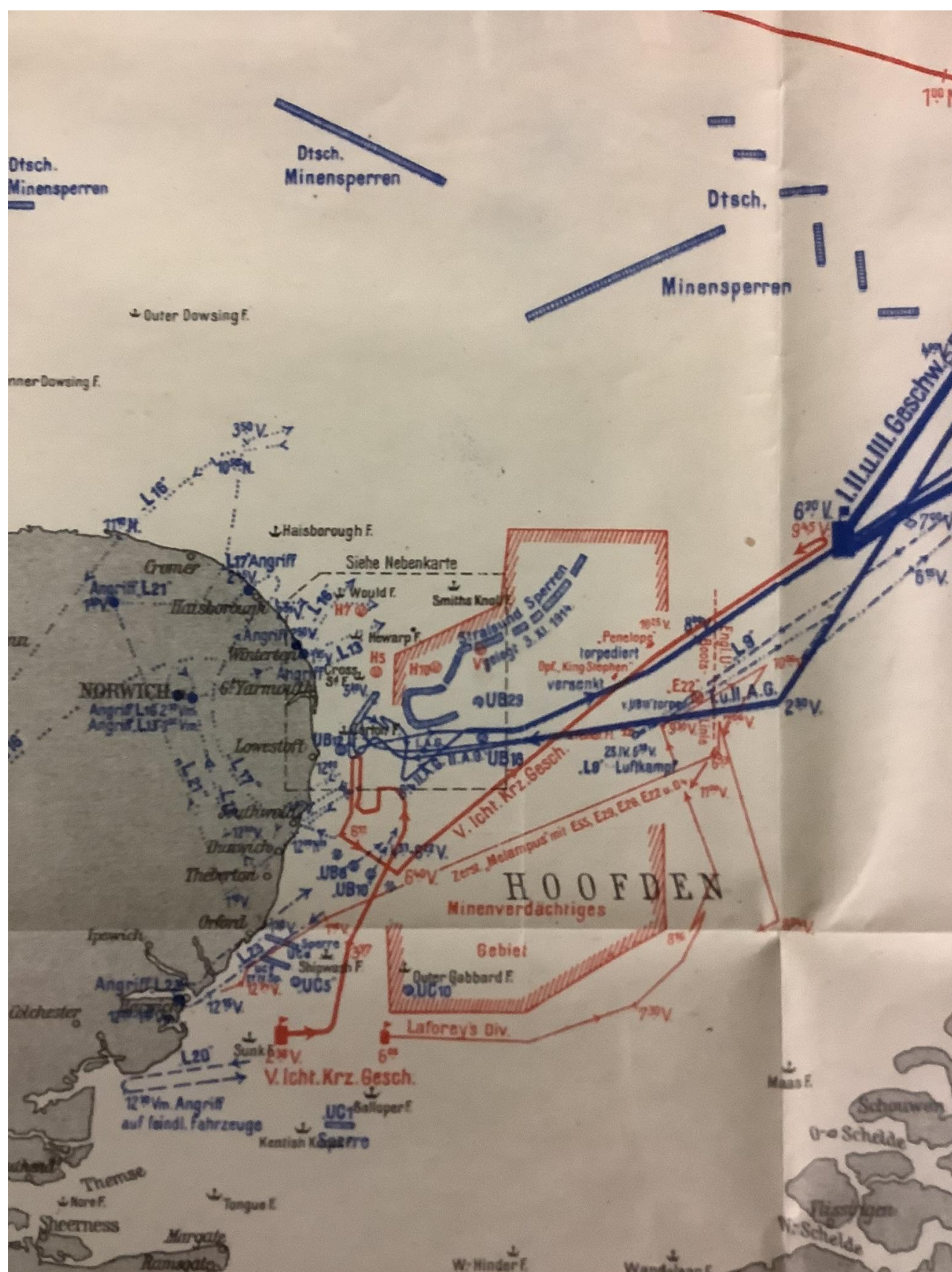
Seite 2.



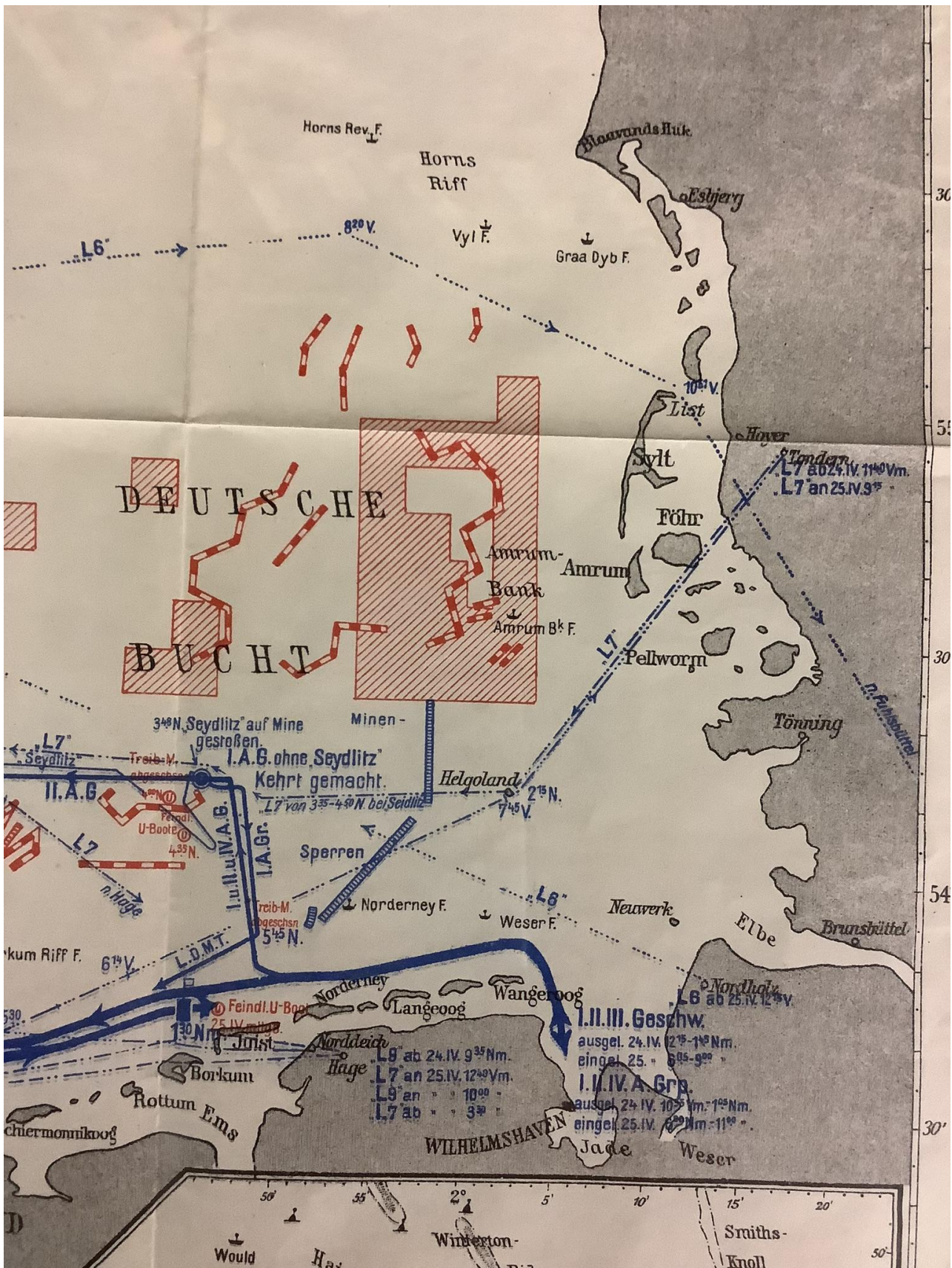
Alle Höhen nach Göttingen.



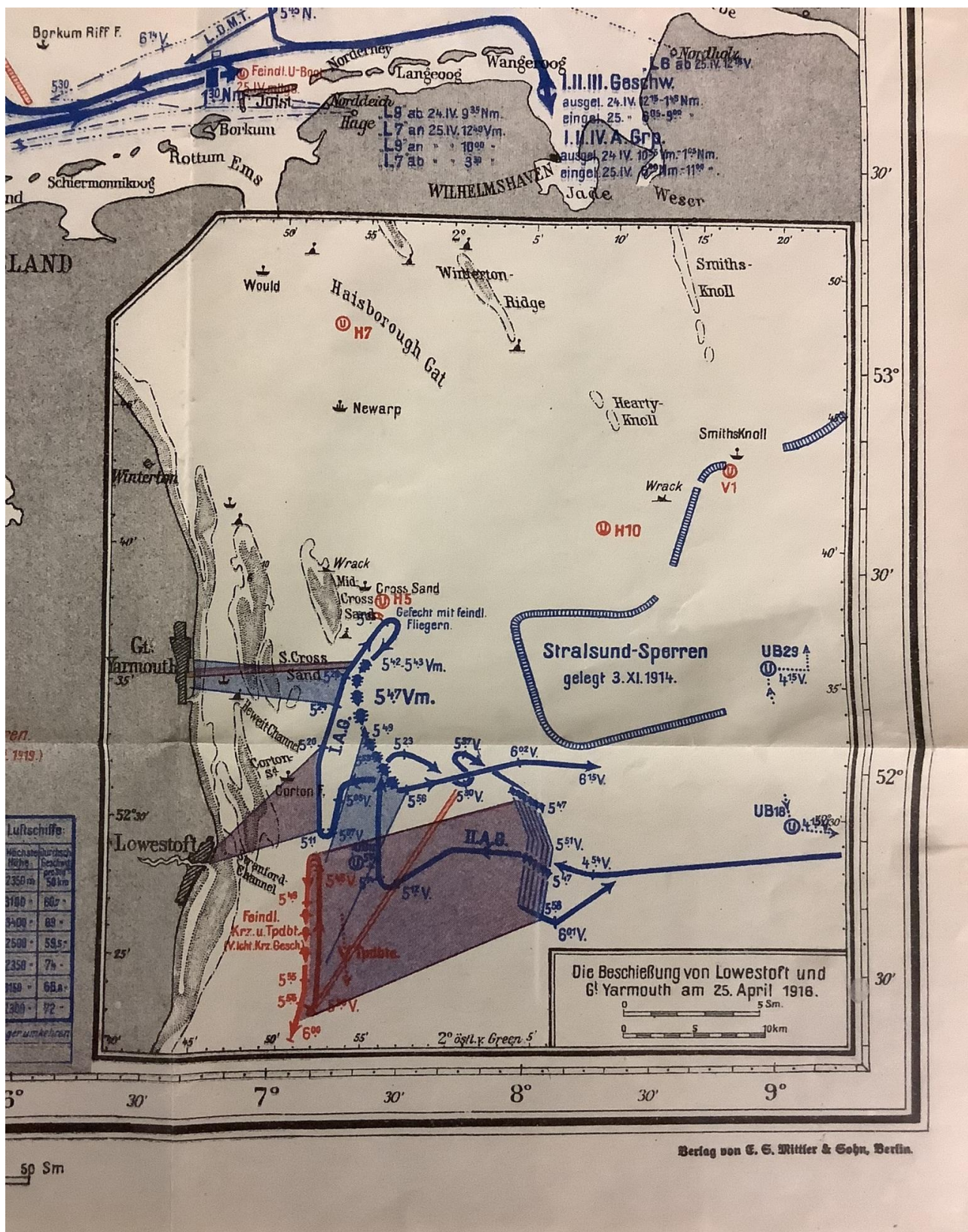




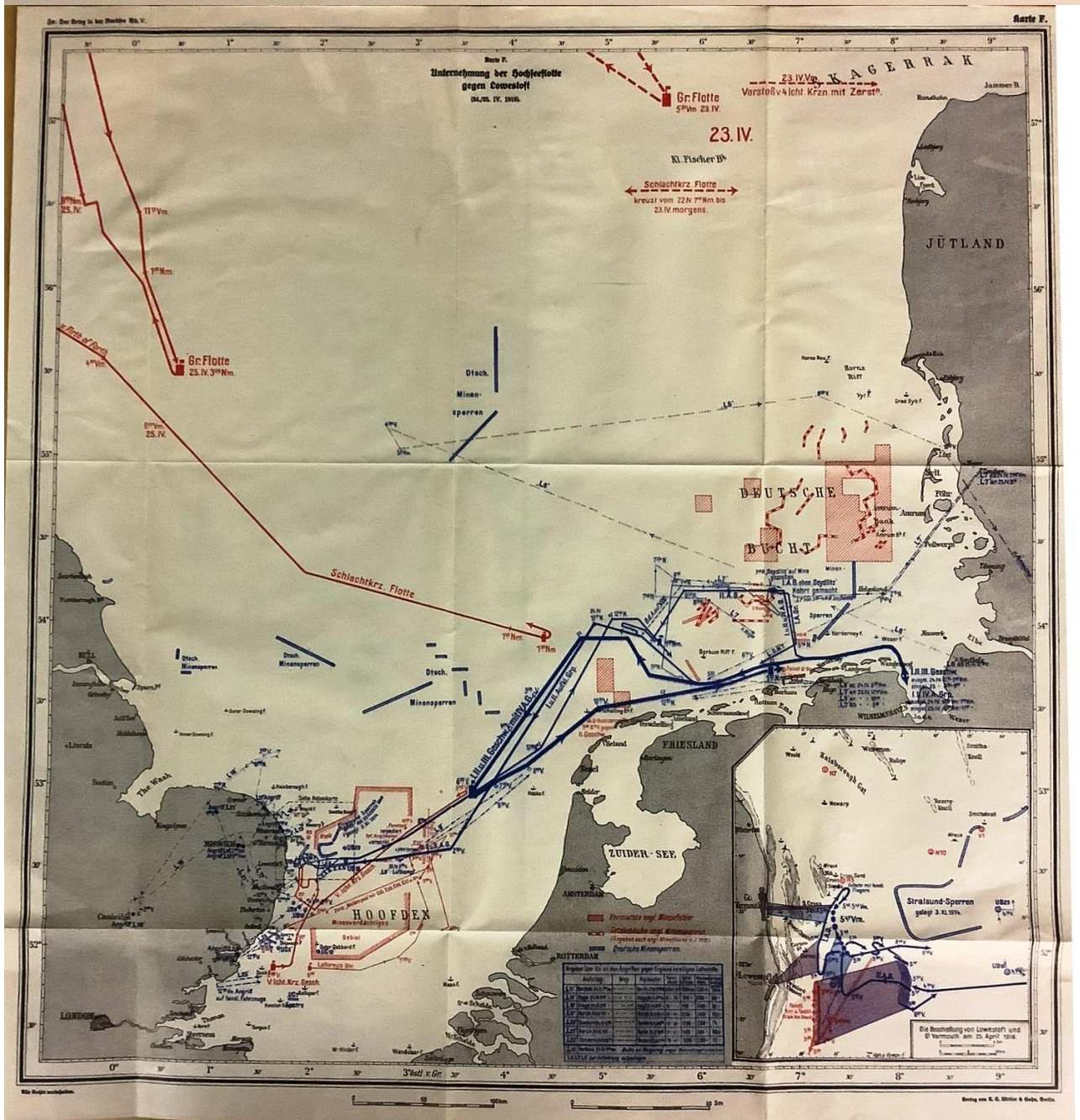
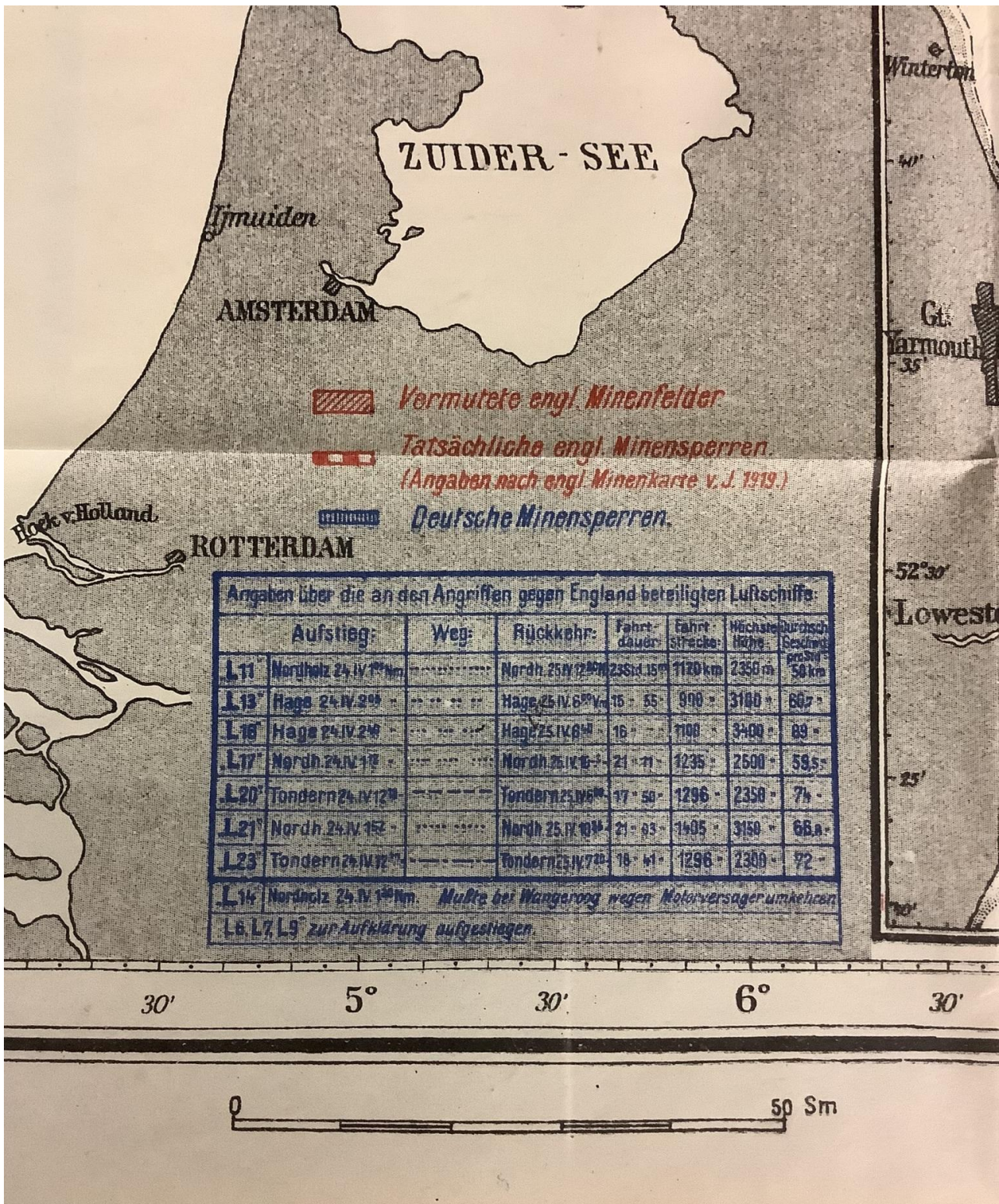




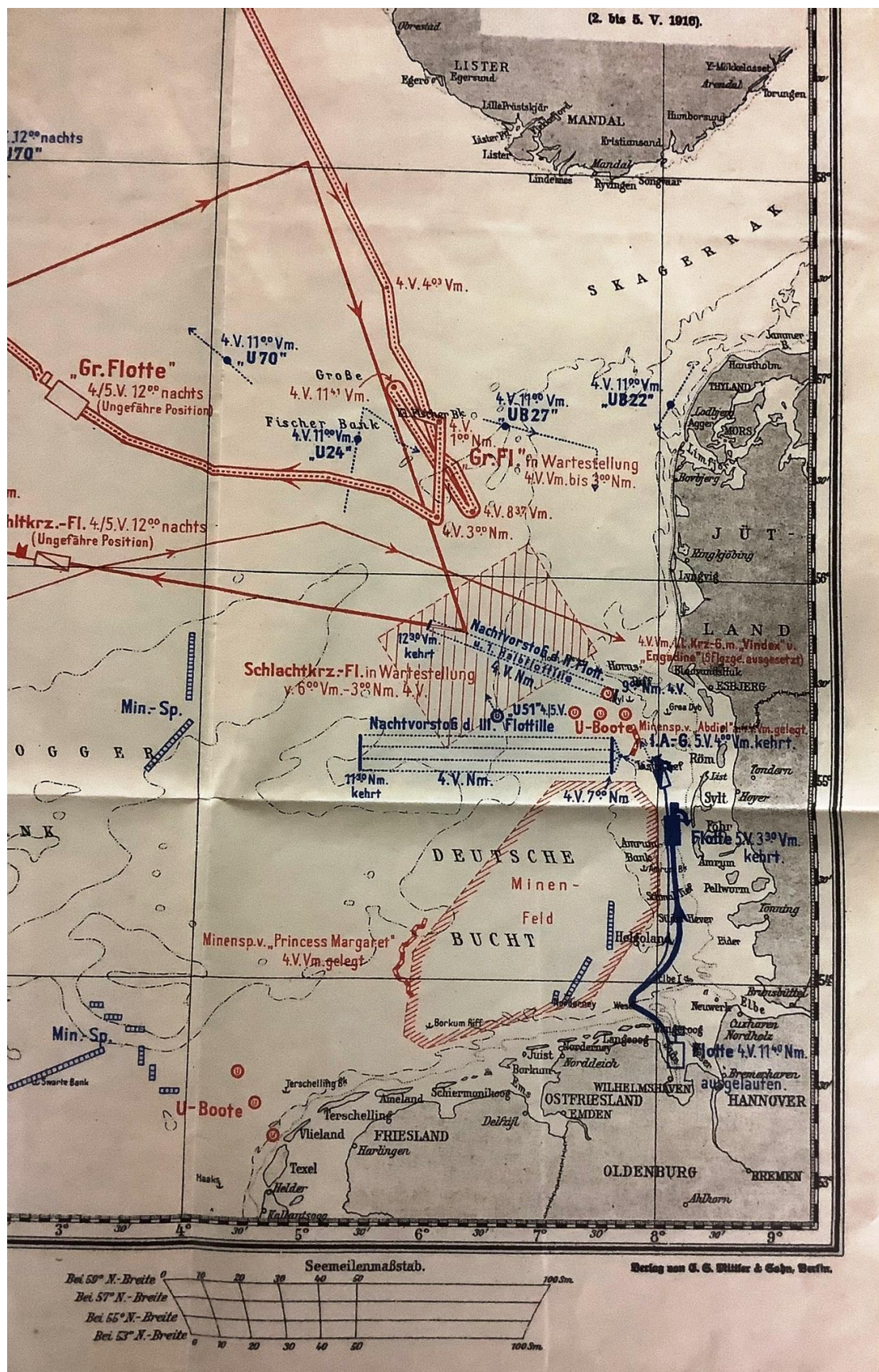








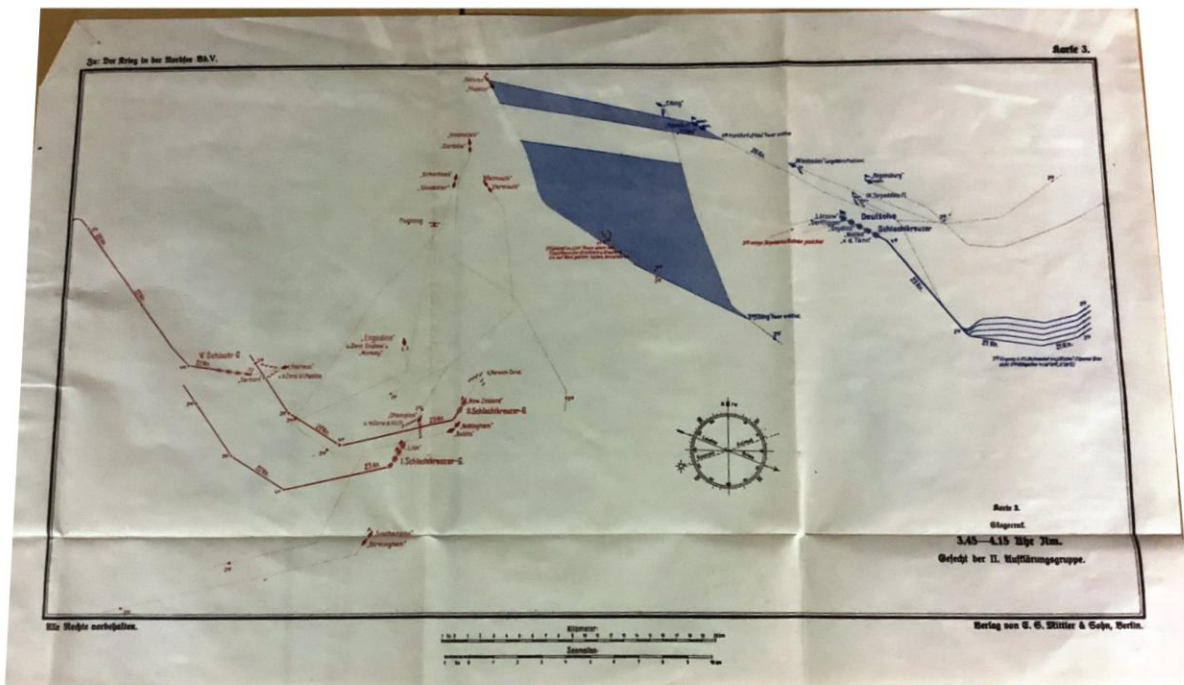
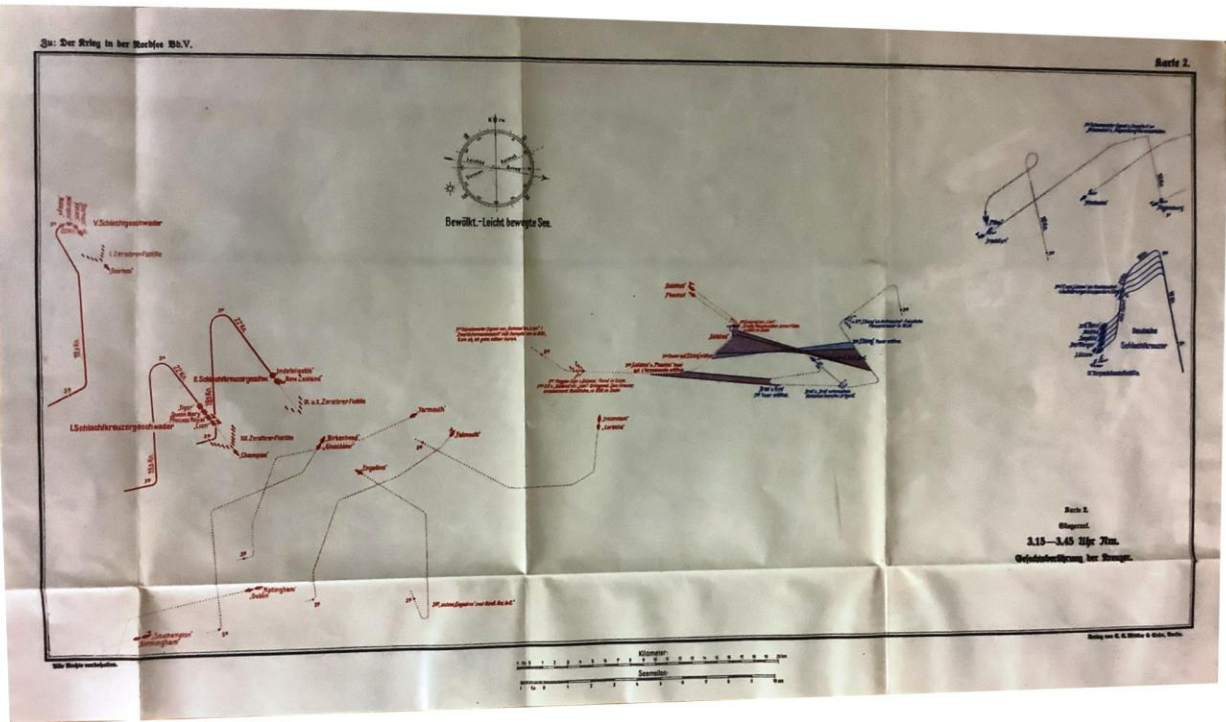




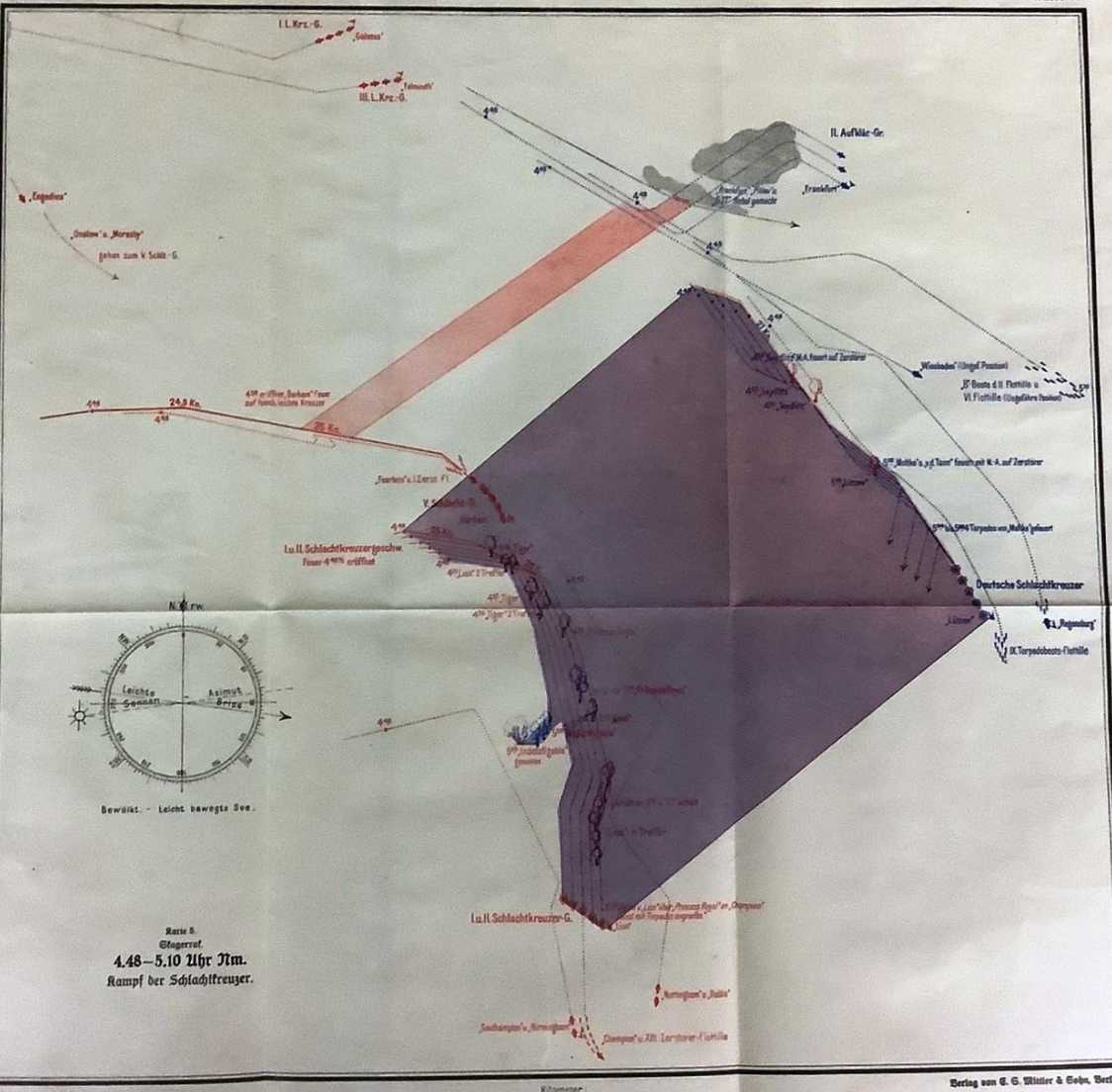
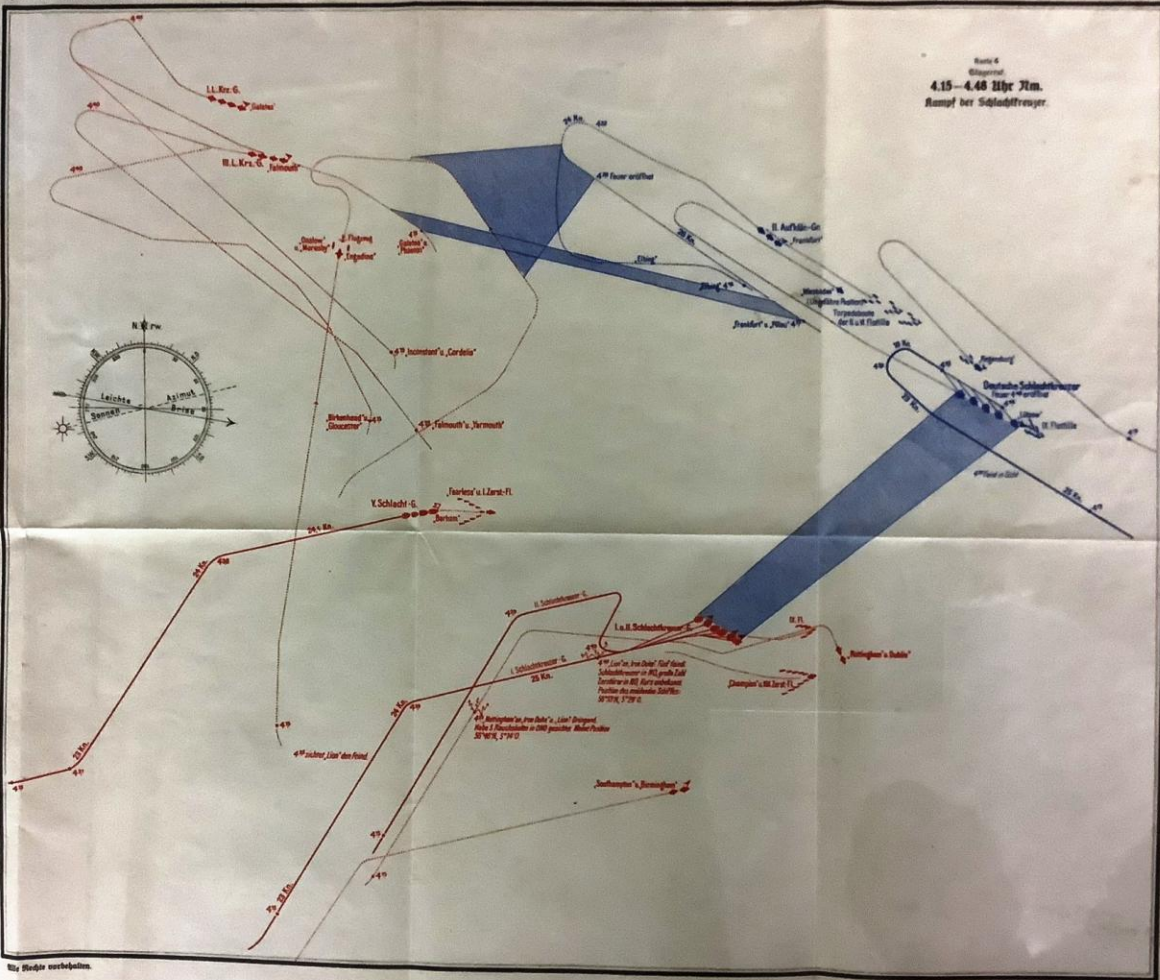




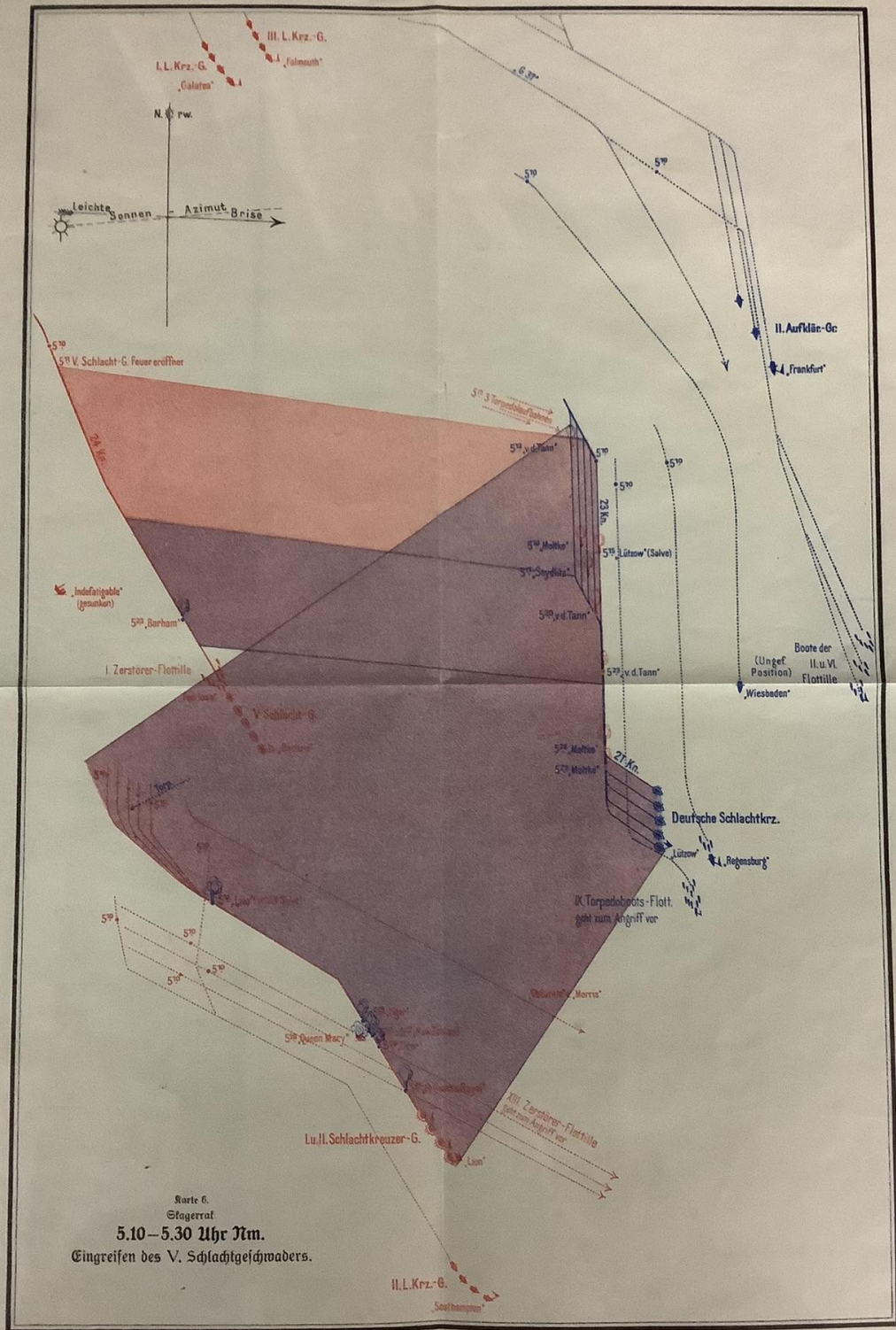












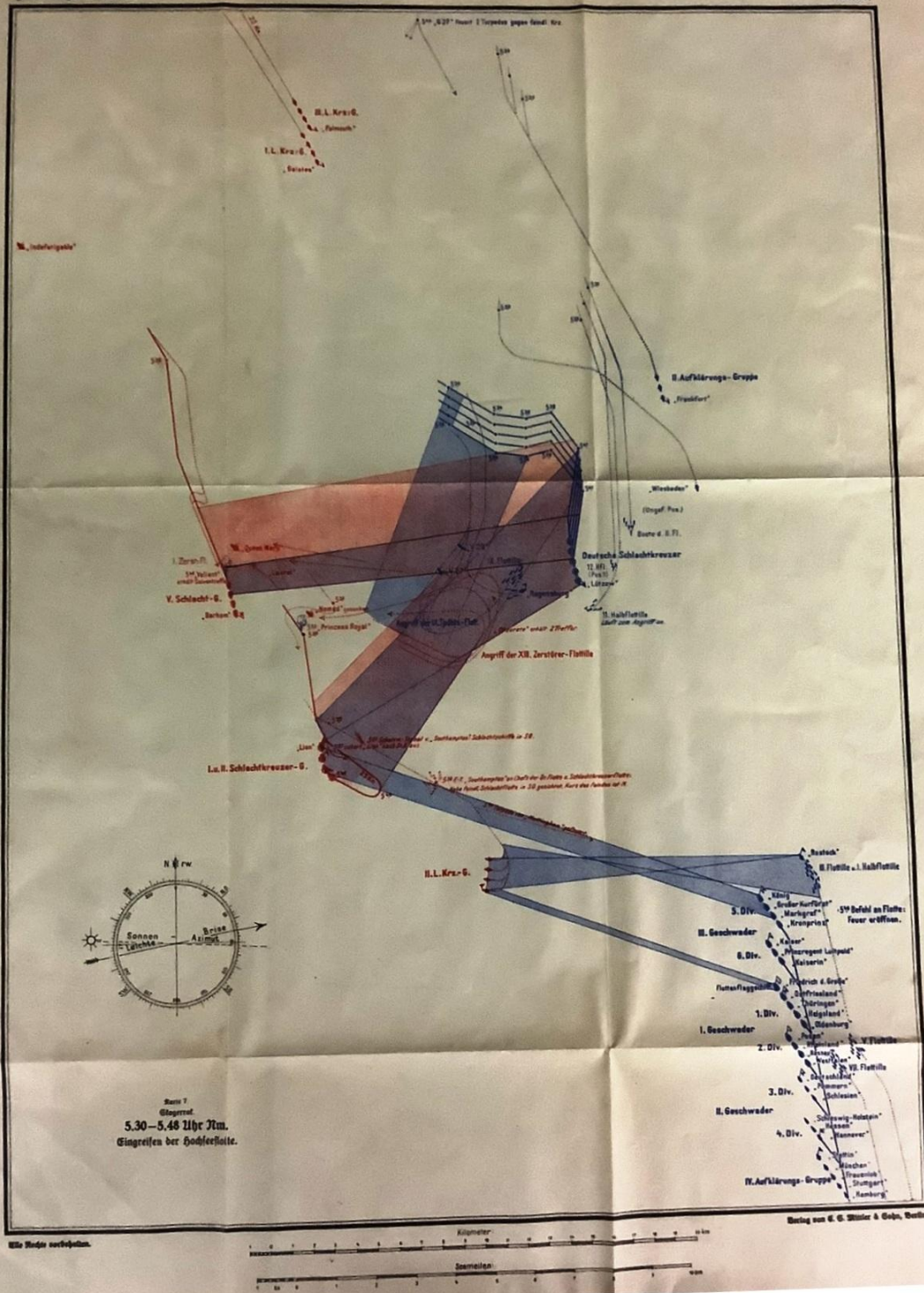
Karte 6.  
Stagerrat  
5.10-5.30 Uhr Nm.  
Eingreifen des V. Schlachtgeschwaders.

Alle Rechte vorbehalten.

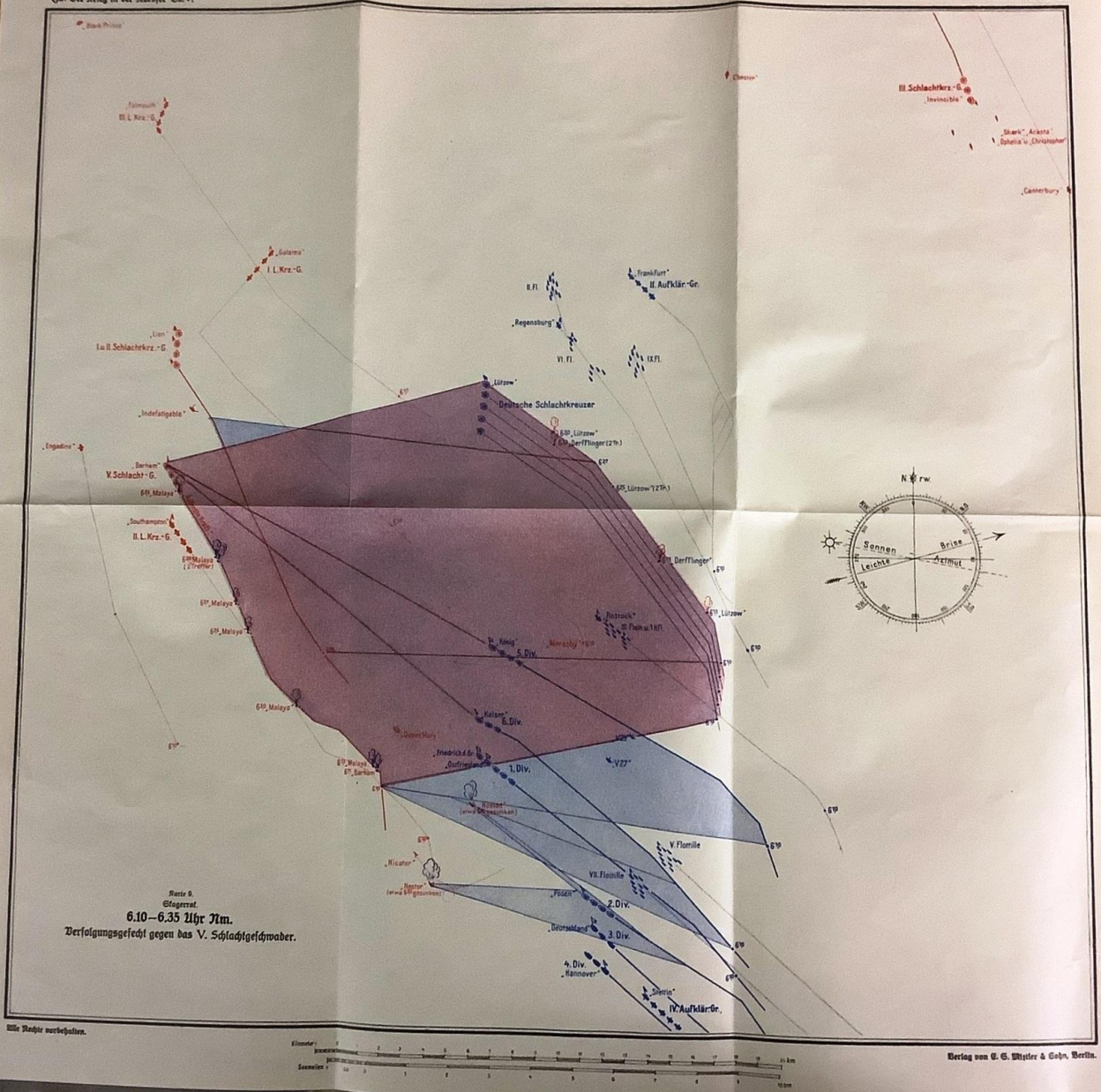
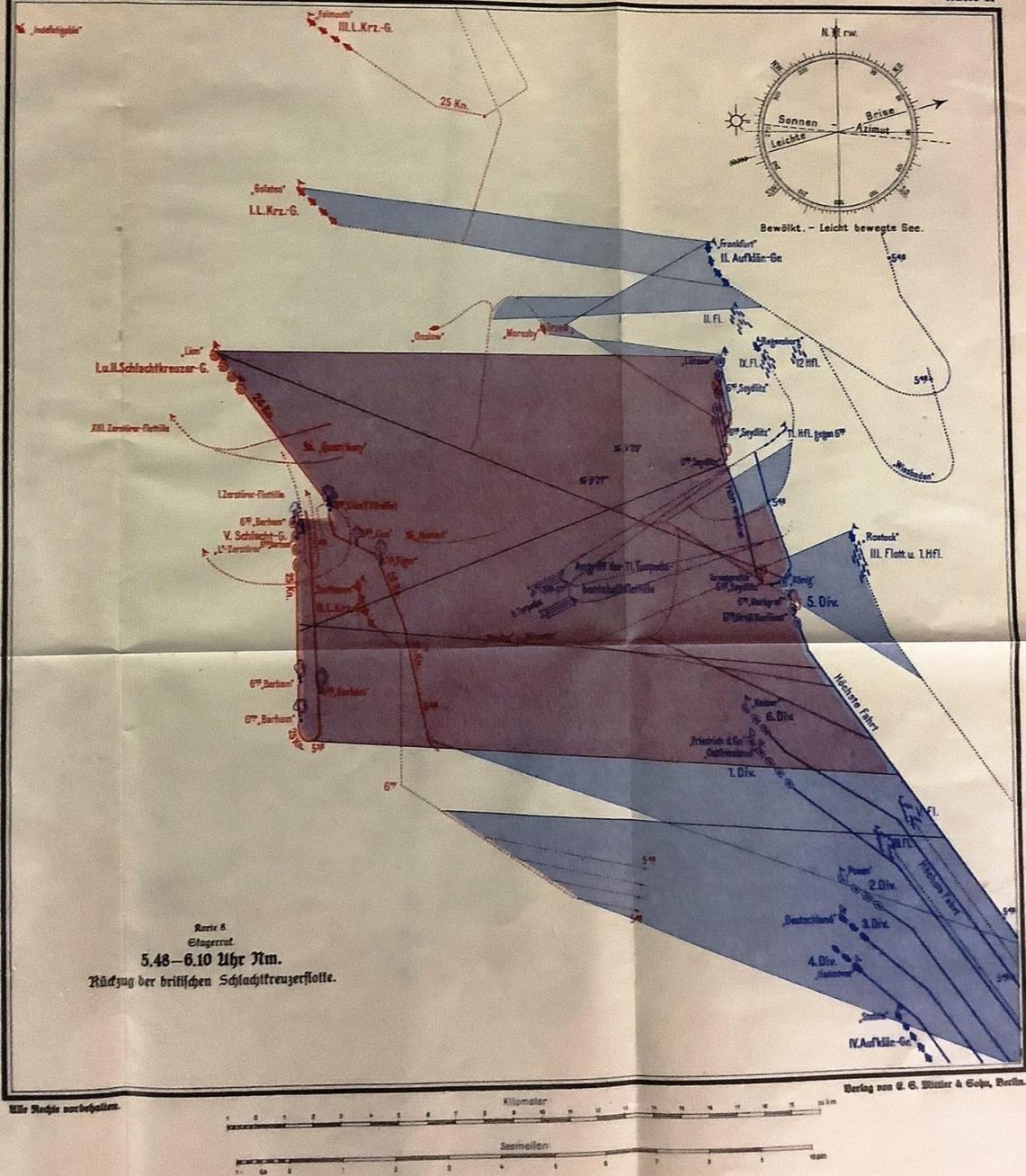
Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Berlin.



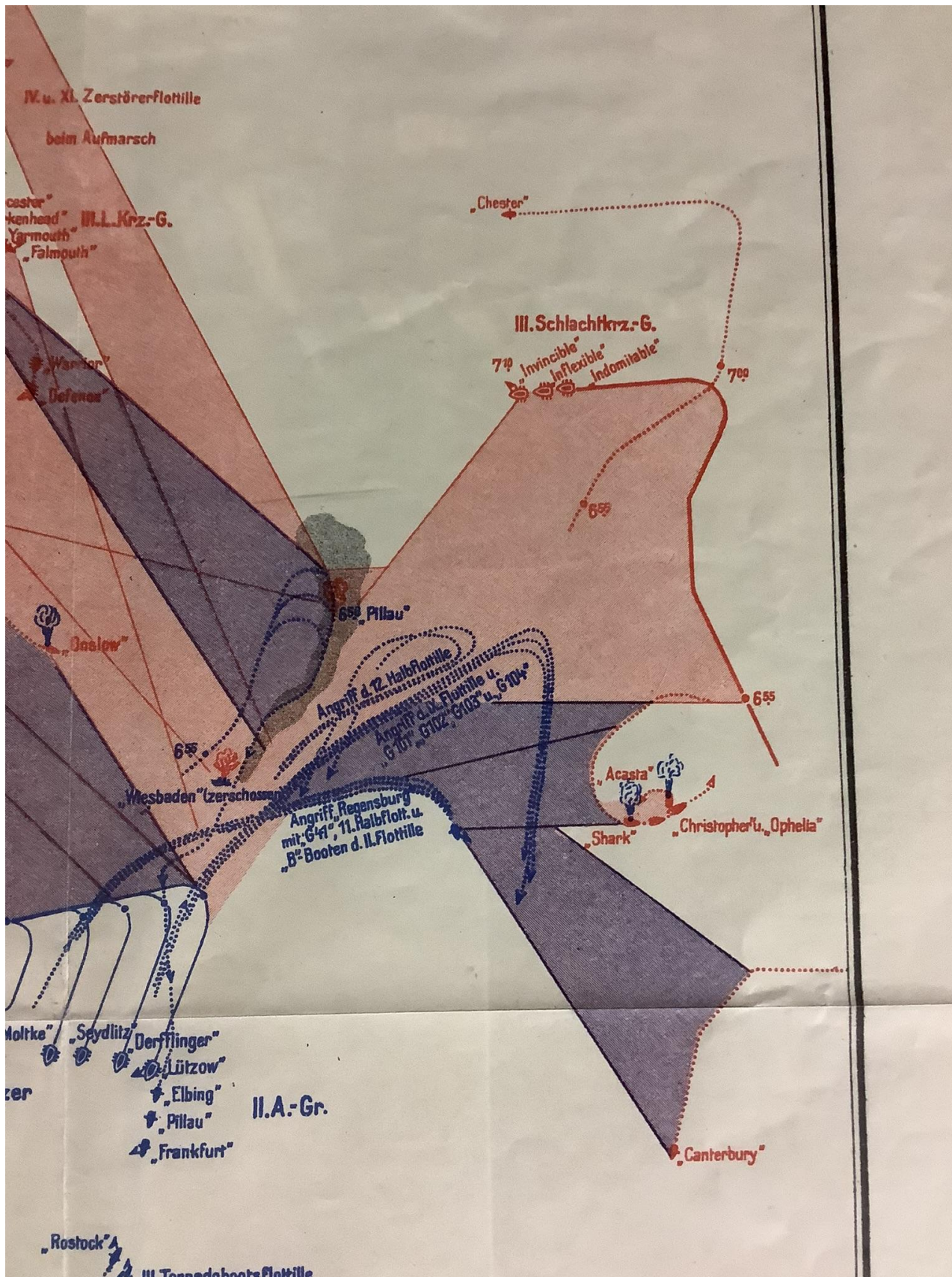








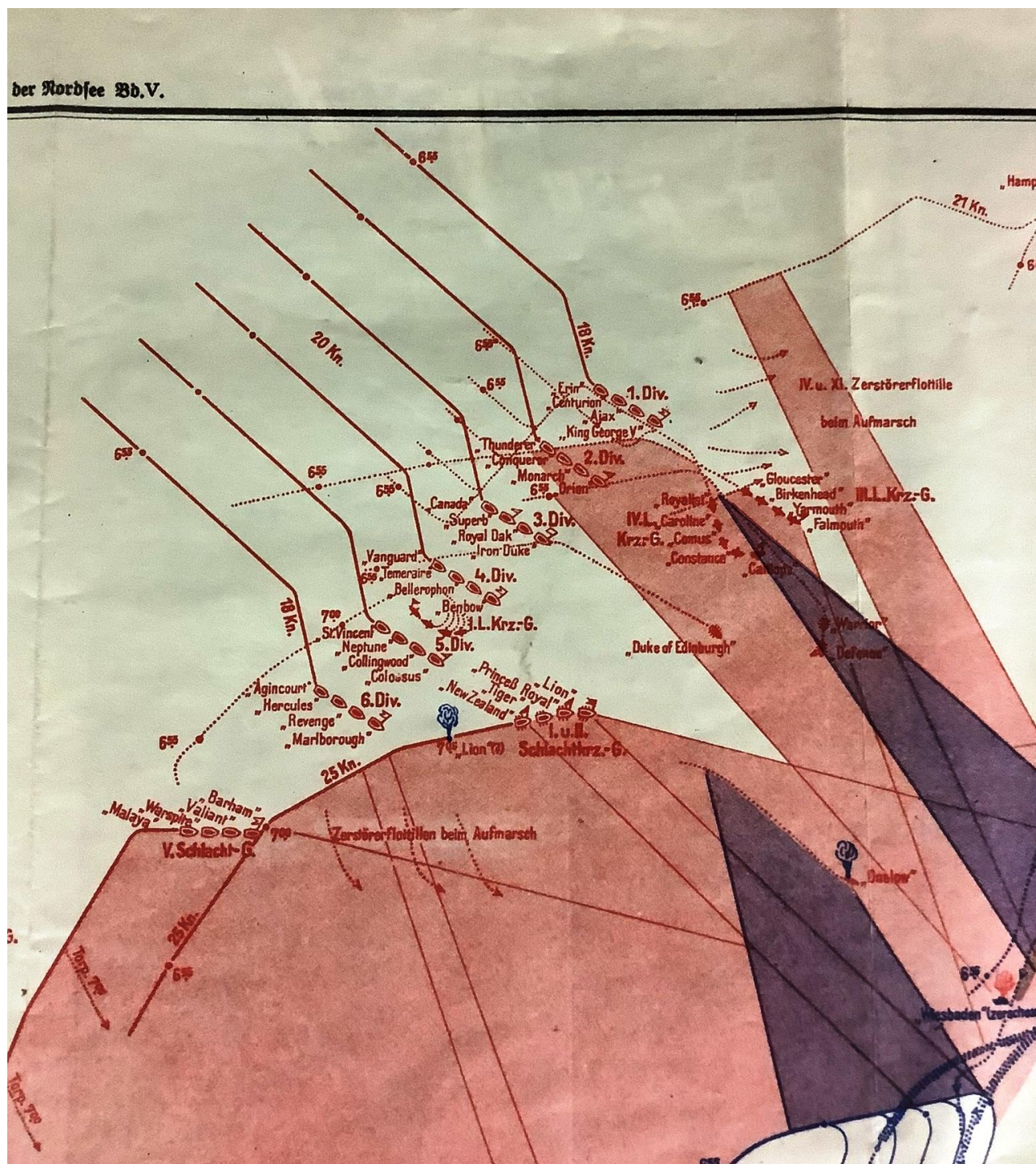




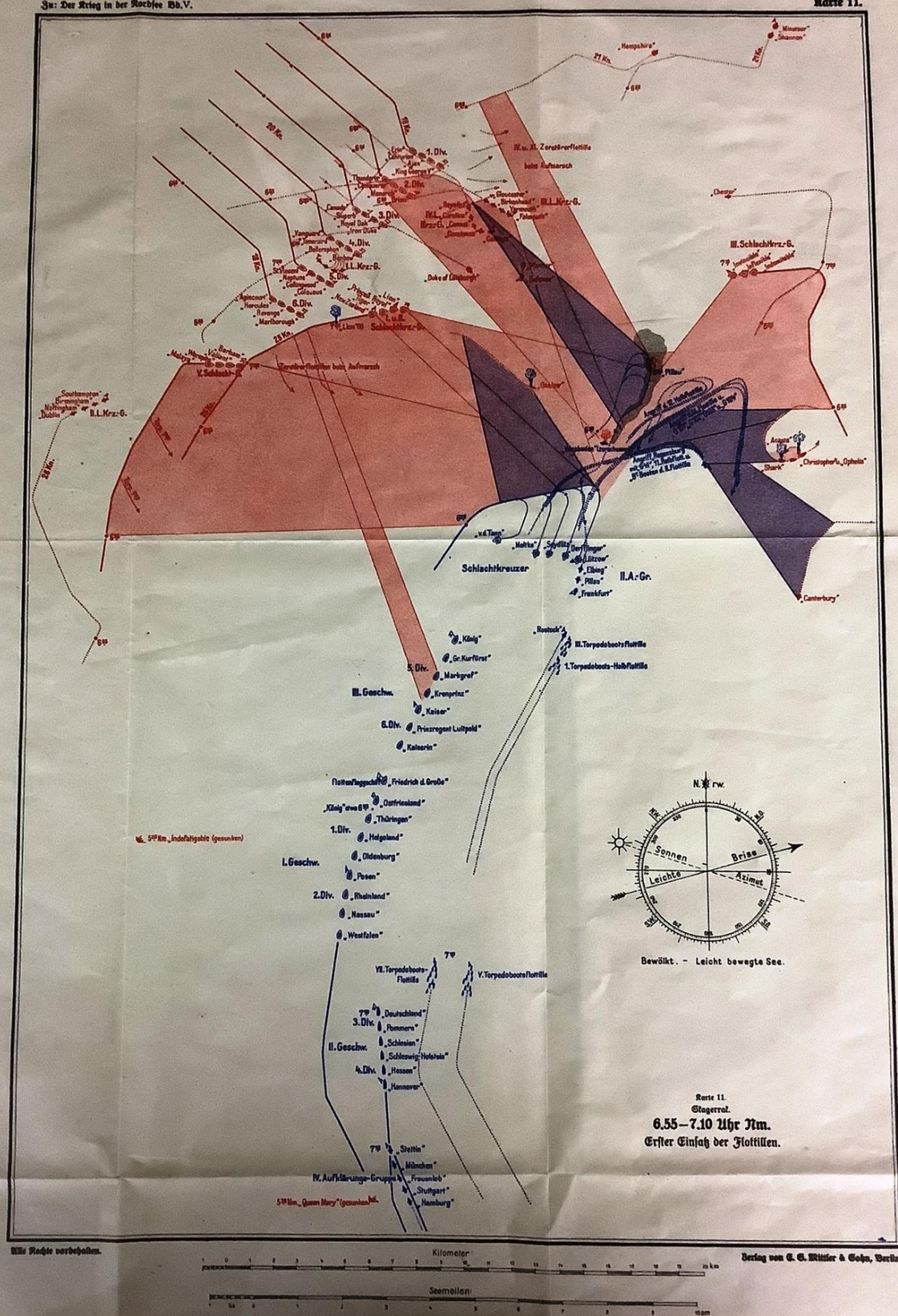






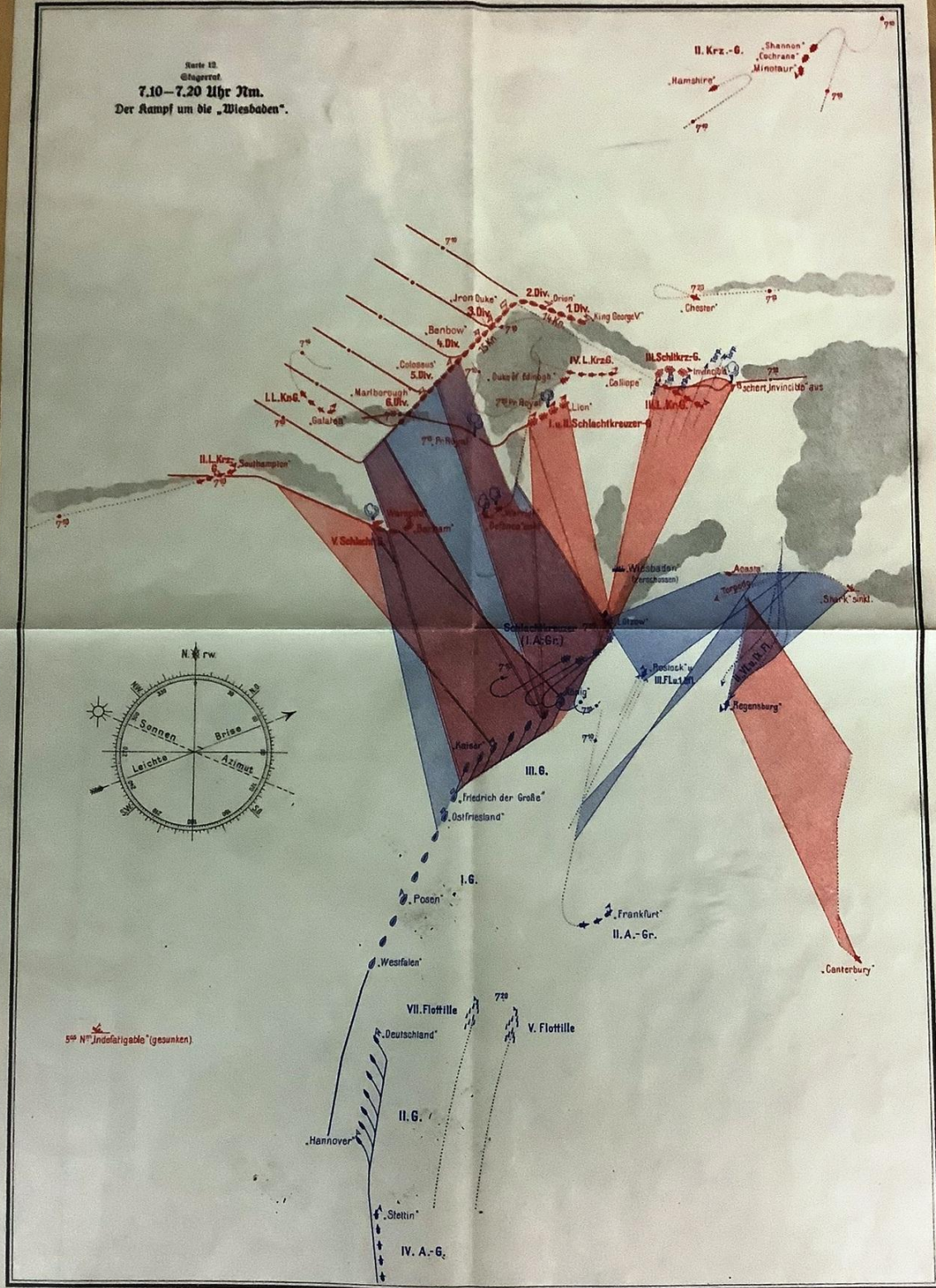








Karte 12.  
Glagerrat.  
7.10—7.20 Uhr Nm.  
Der Kampf um die „Wiesbaden“.



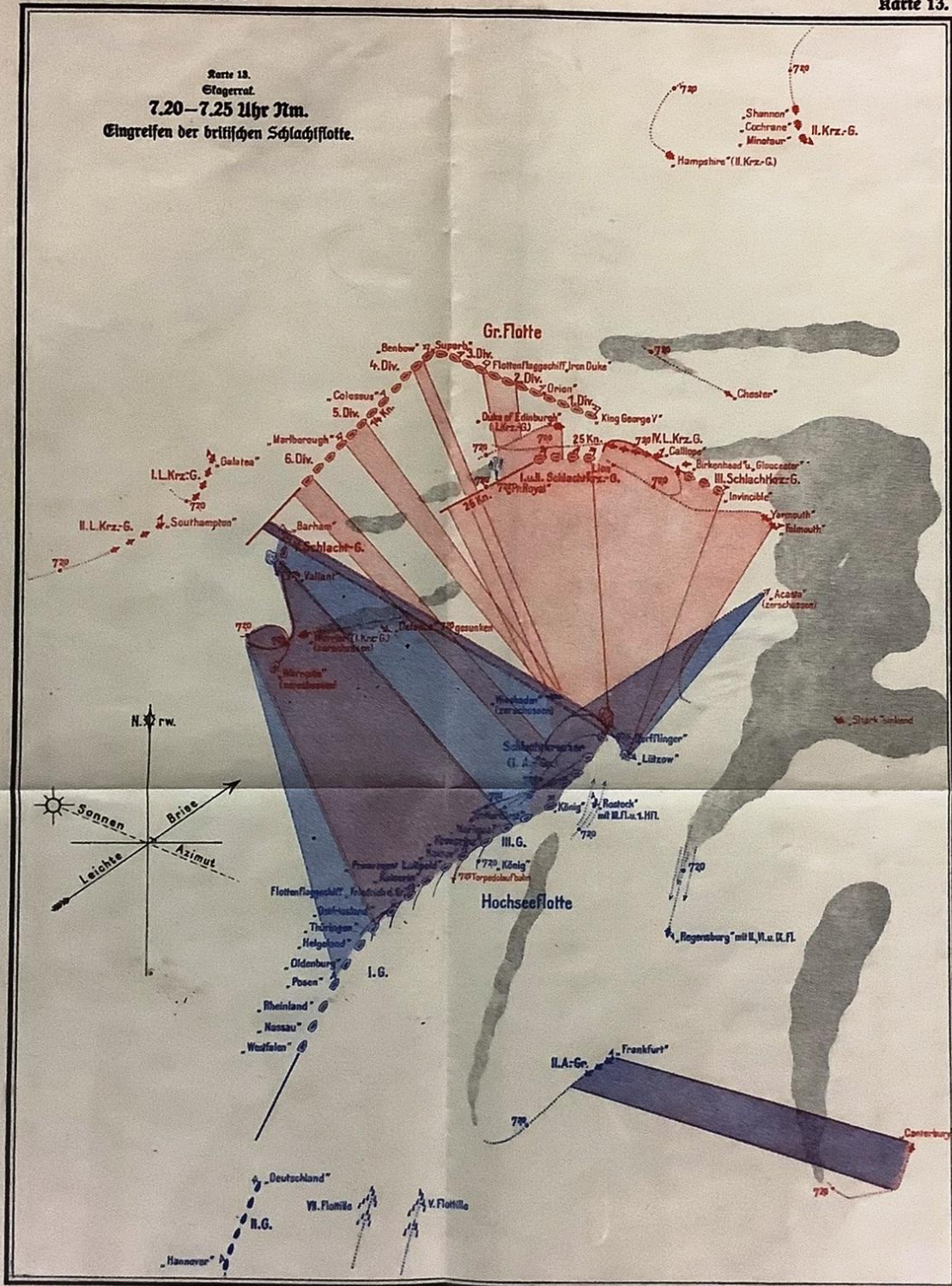
Alle Rechte vorbehalten.



Verlag von G. S. Mittler & Sohn, Berlin.

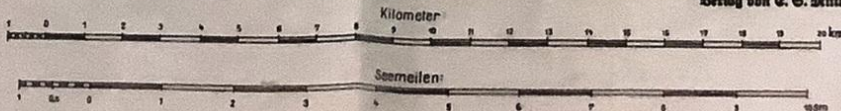


Karte 13.  
Etagerrast.  
7.20-7.25 Uhr Nm.  
Eingreifen der britischen Schlachtflotte.

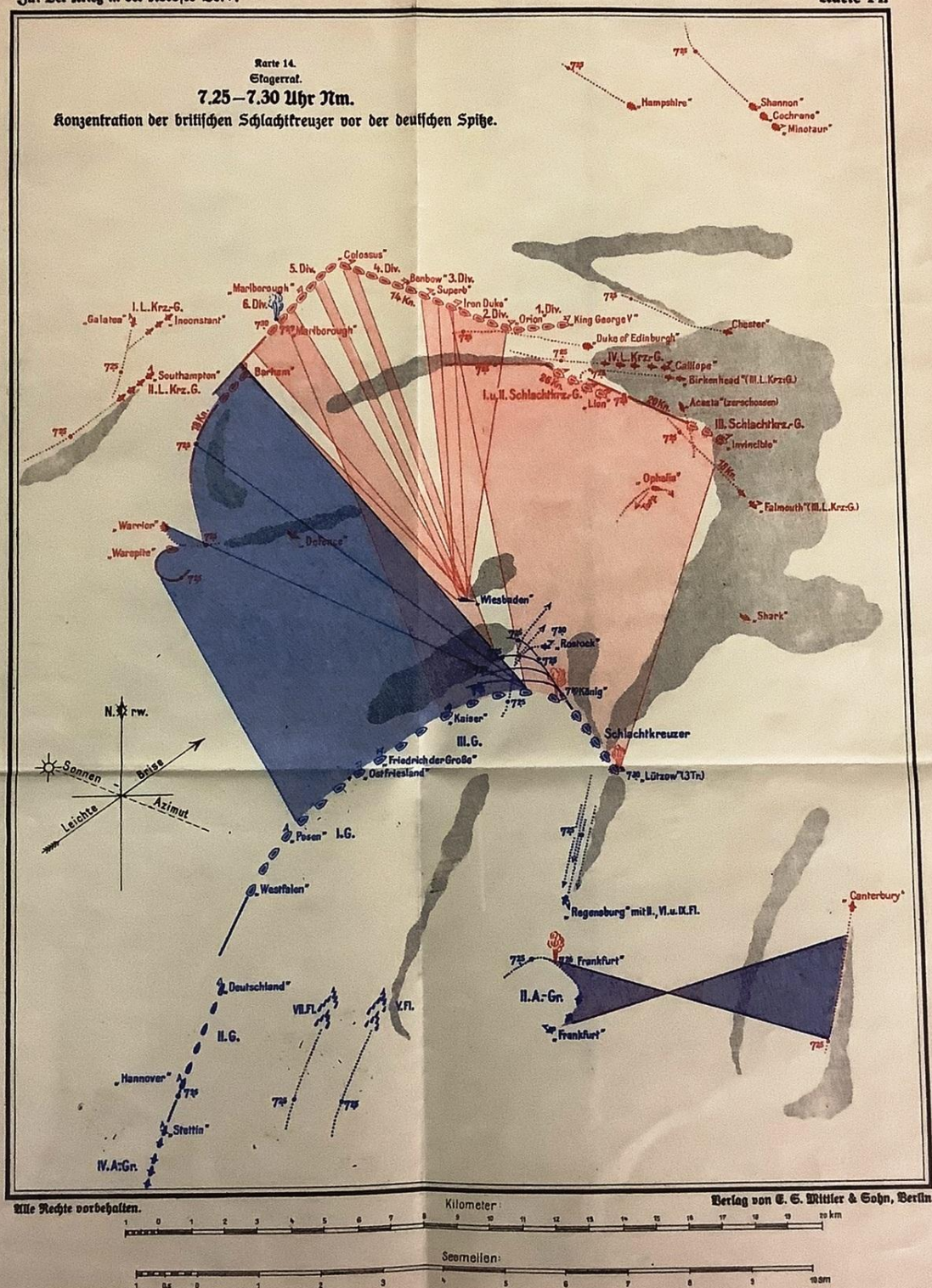


Alle Rechte vorbehalten.

Berlag von G. G. Witten & Sohn, Berlin.



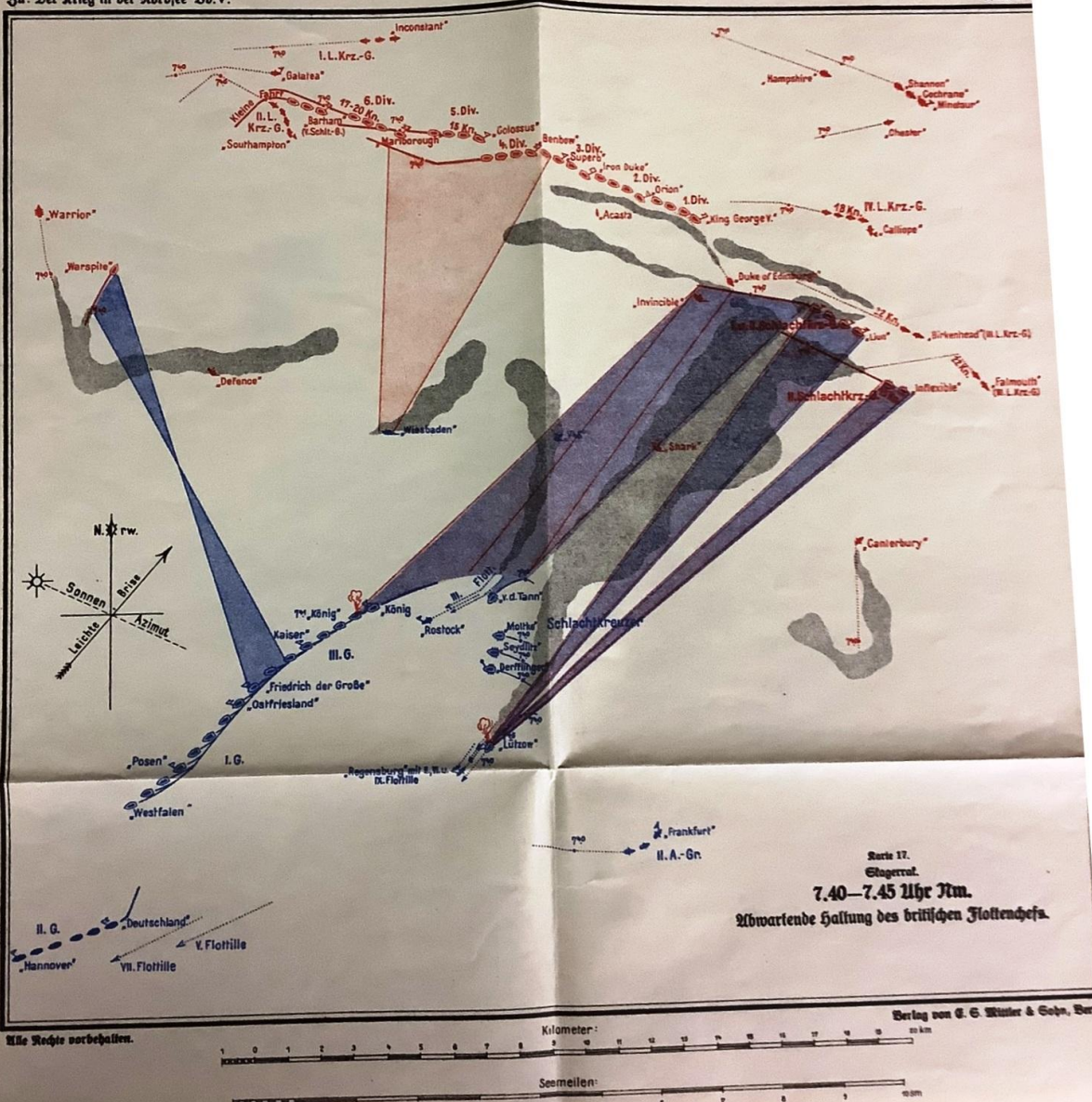
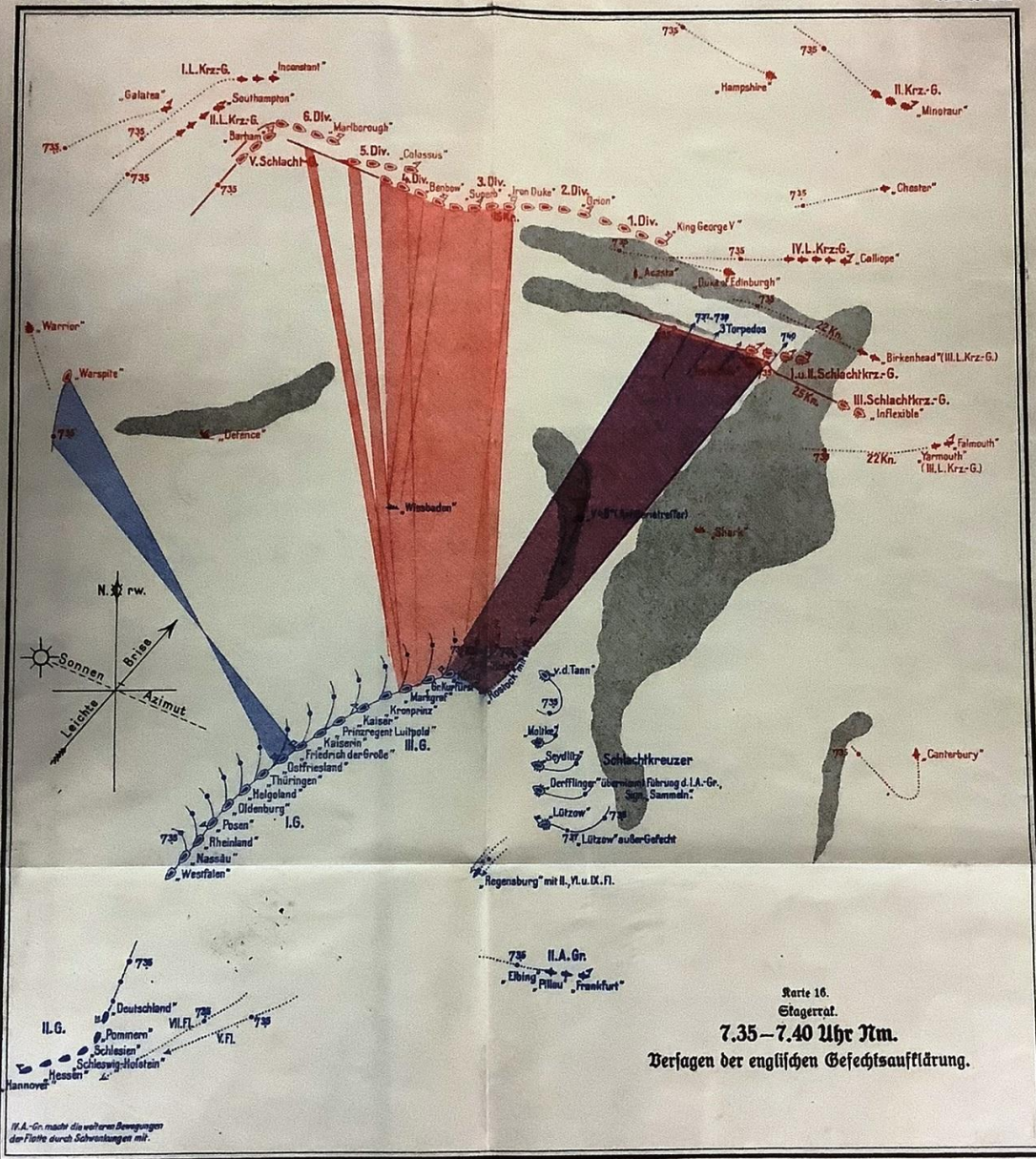








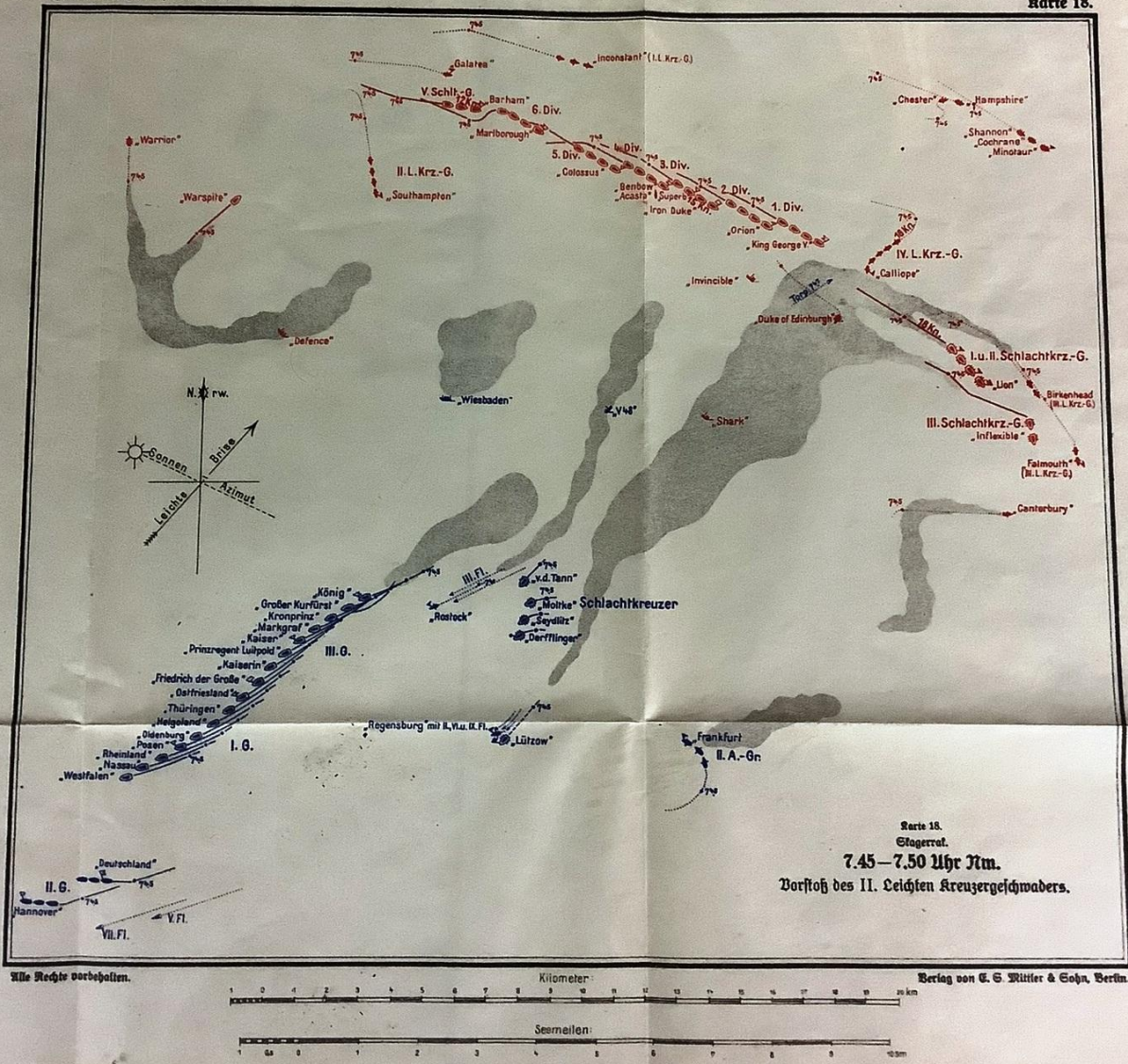






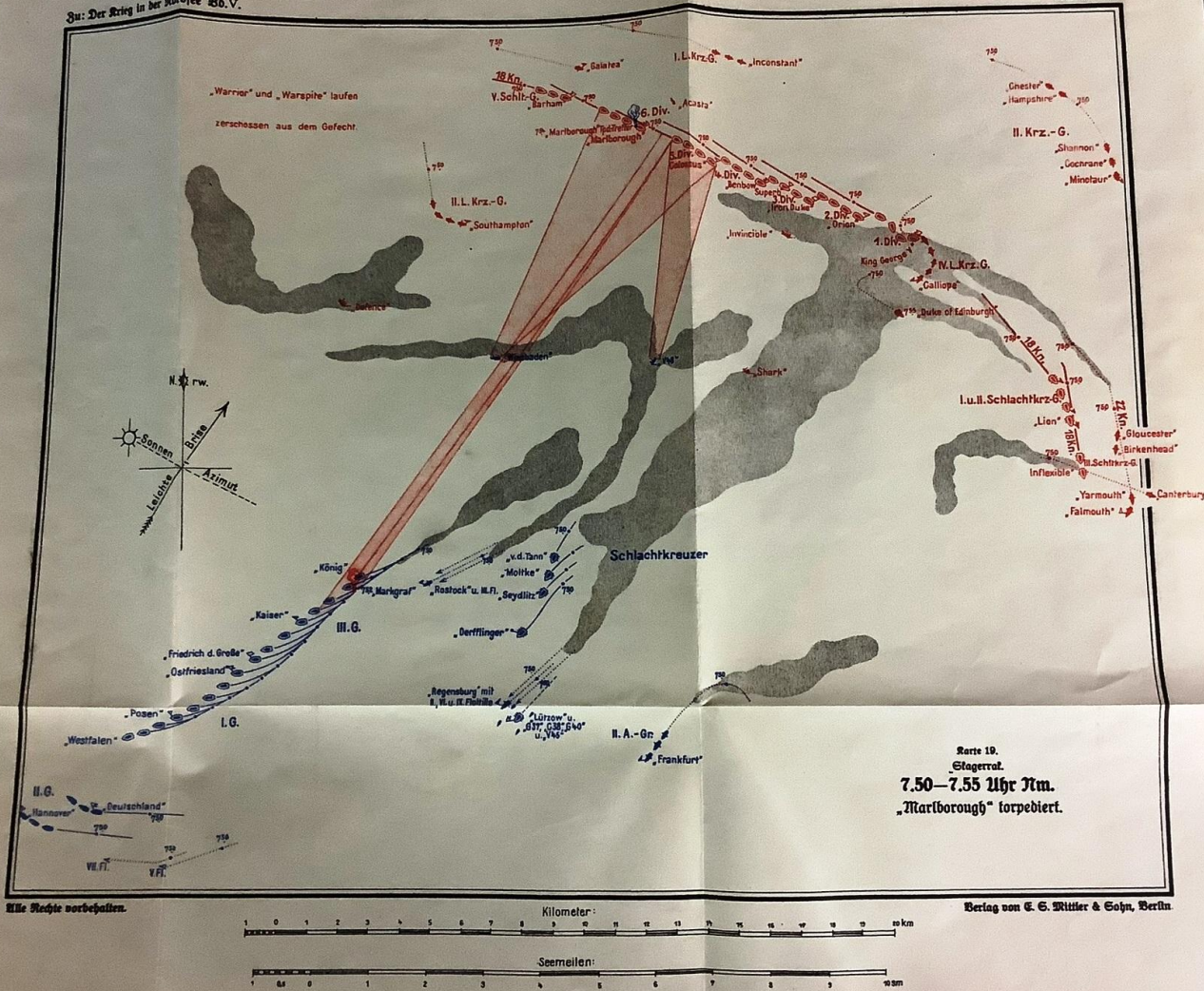






Alle Rechte vorbehalten.

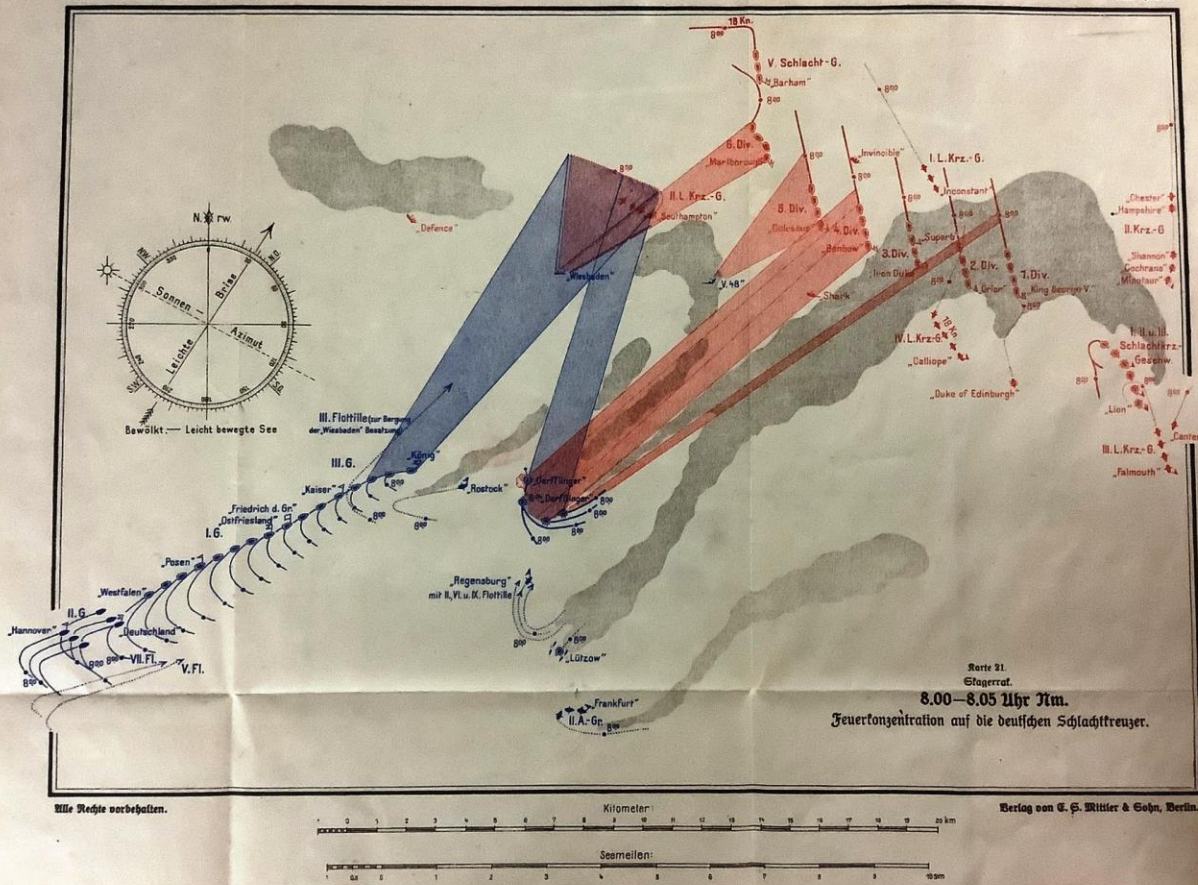
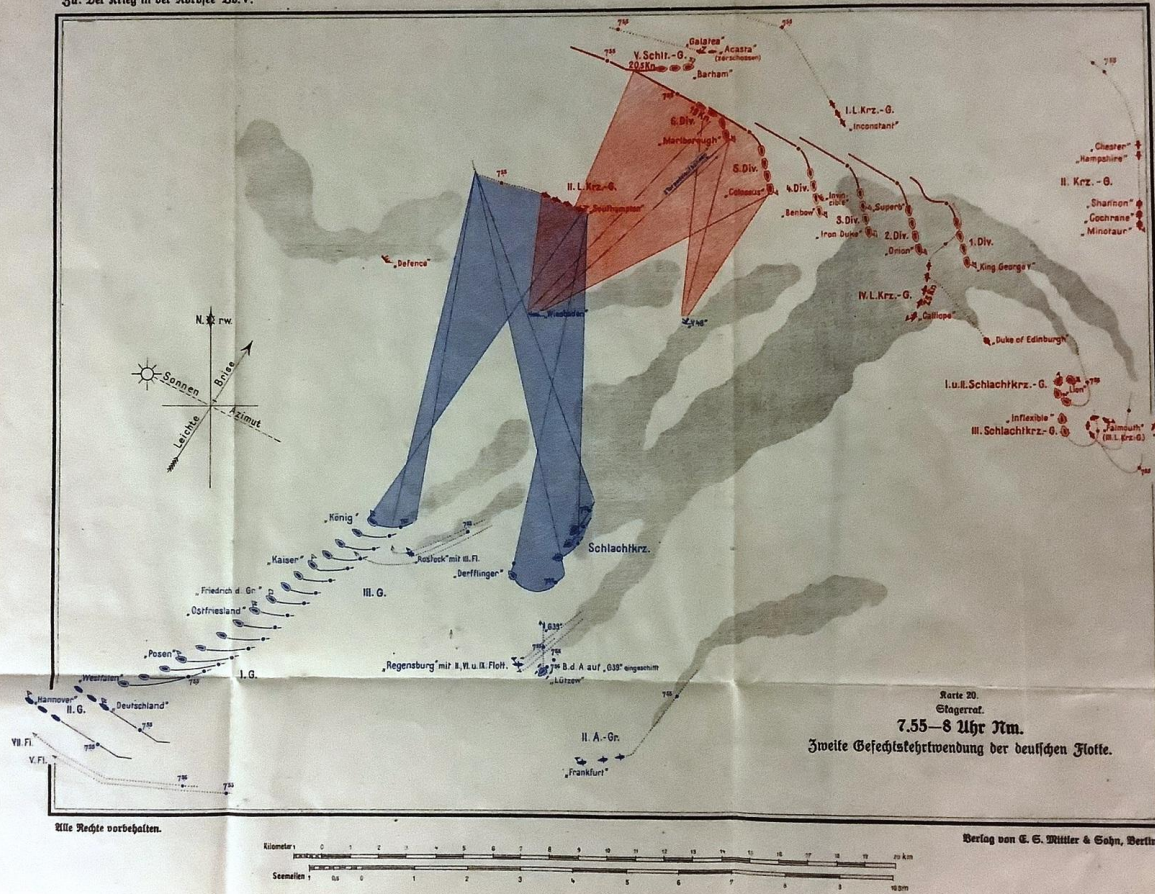
Berlag von E. G. Rittler & Sohn, Berlin.



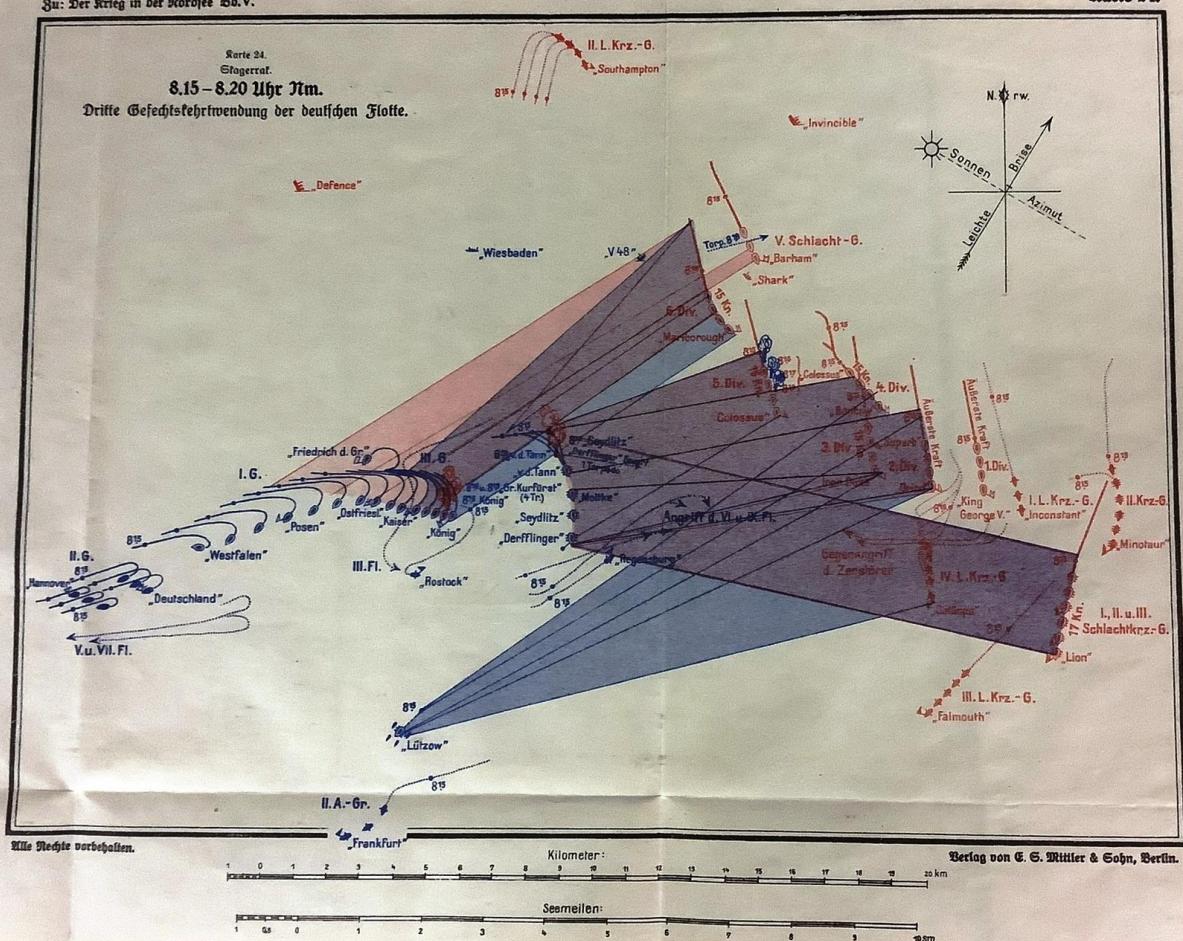
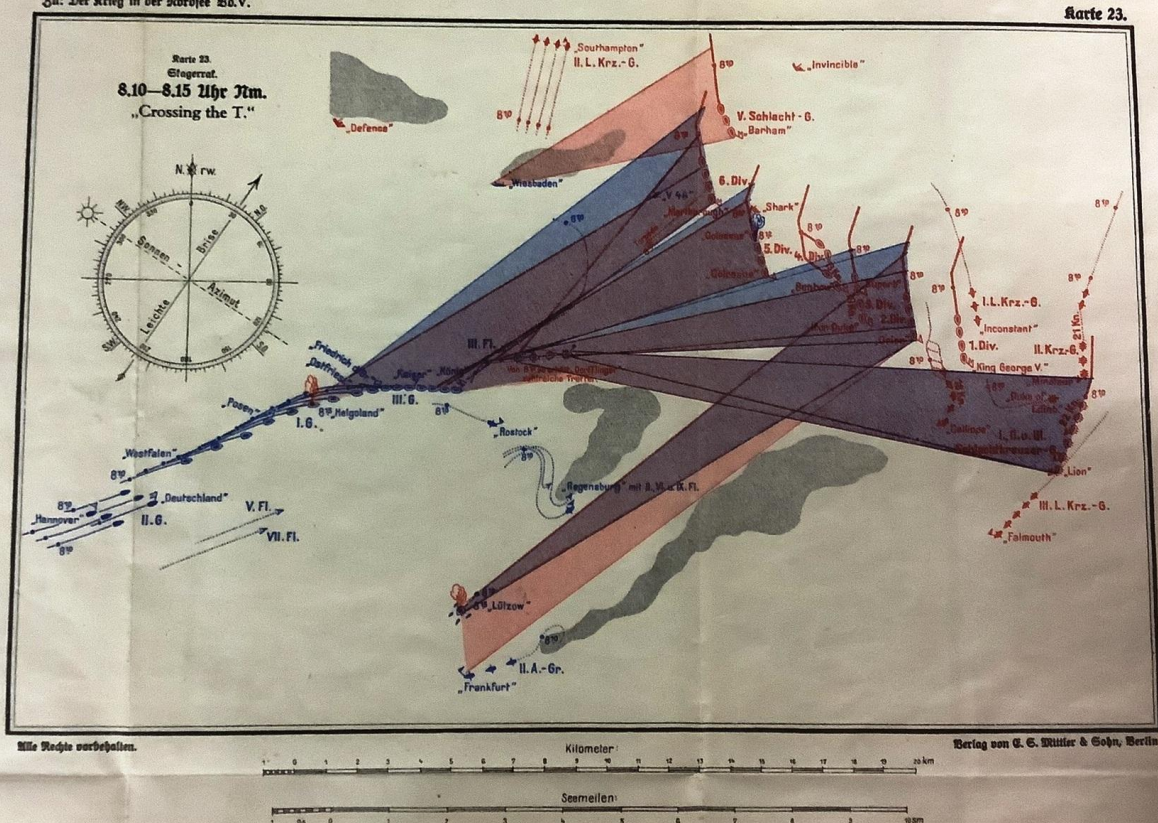
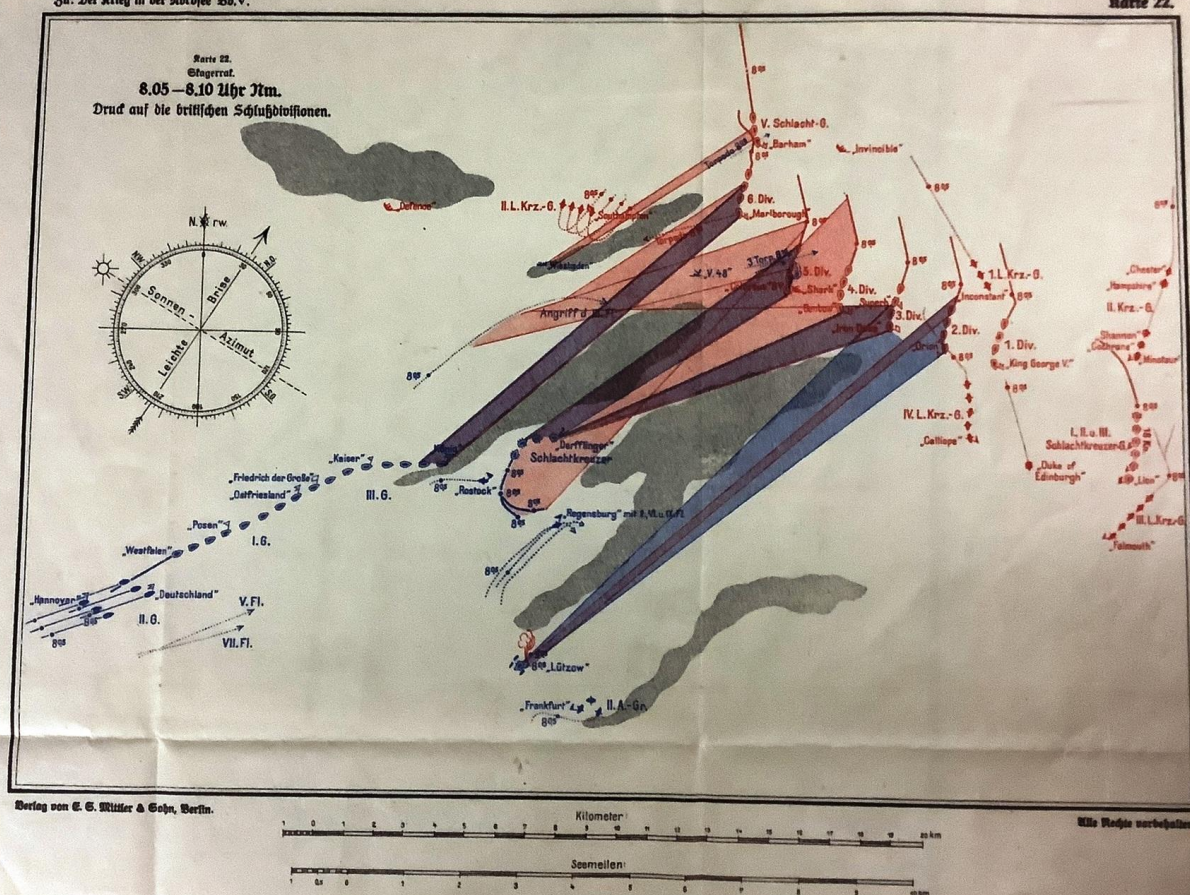
Alle Rechte vorbehalten.

Berlag von E. G. Rittler & Sohn, Berlin.

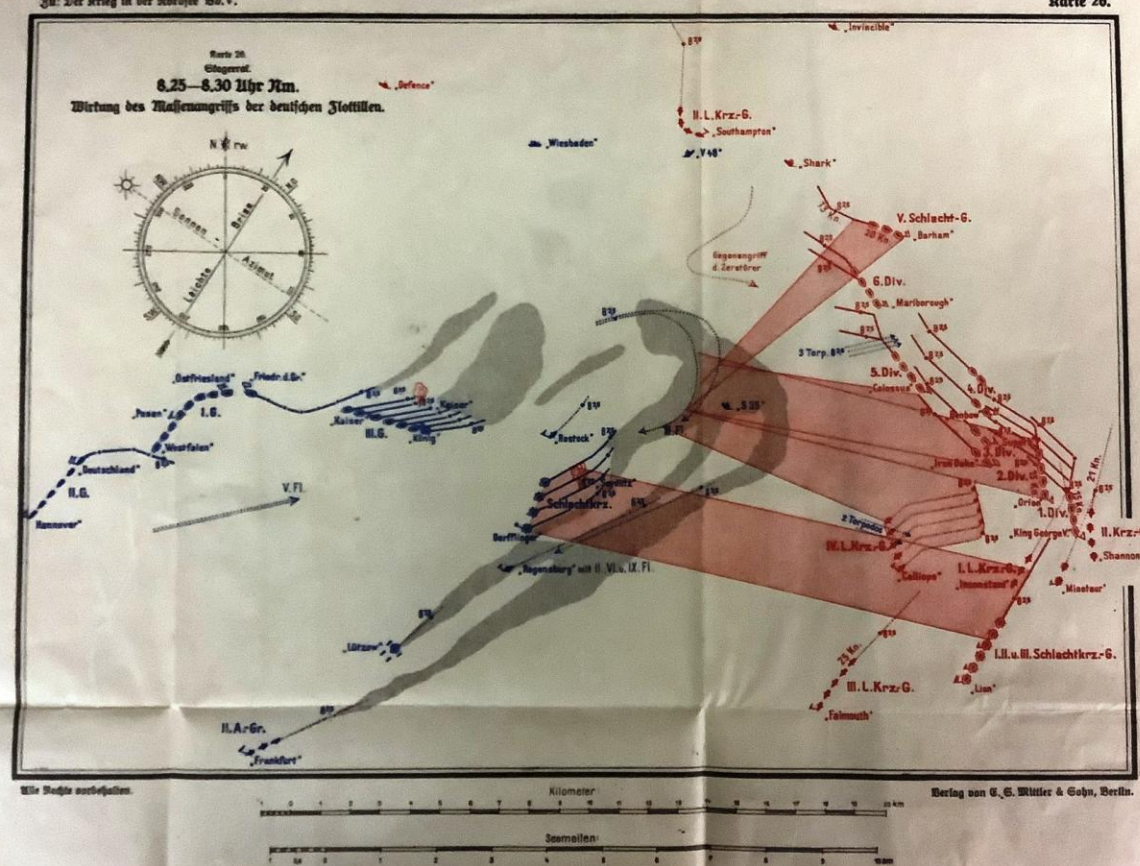
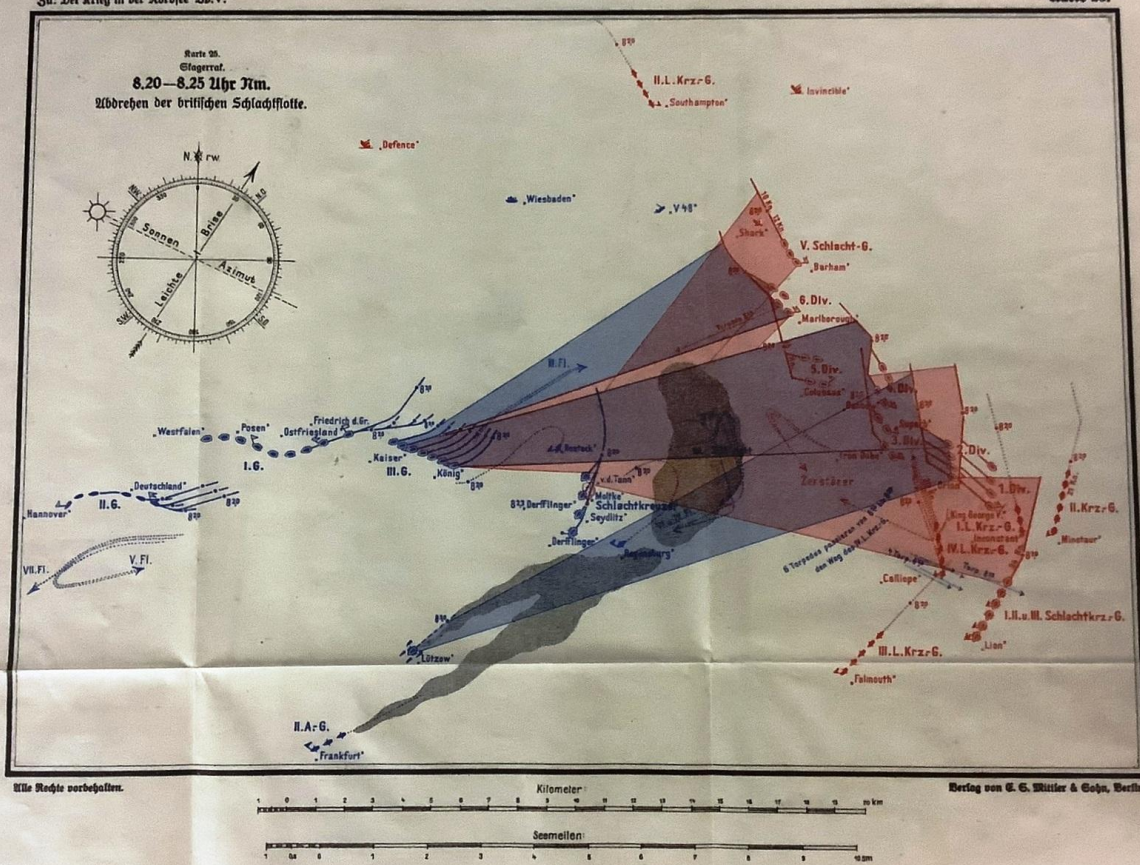






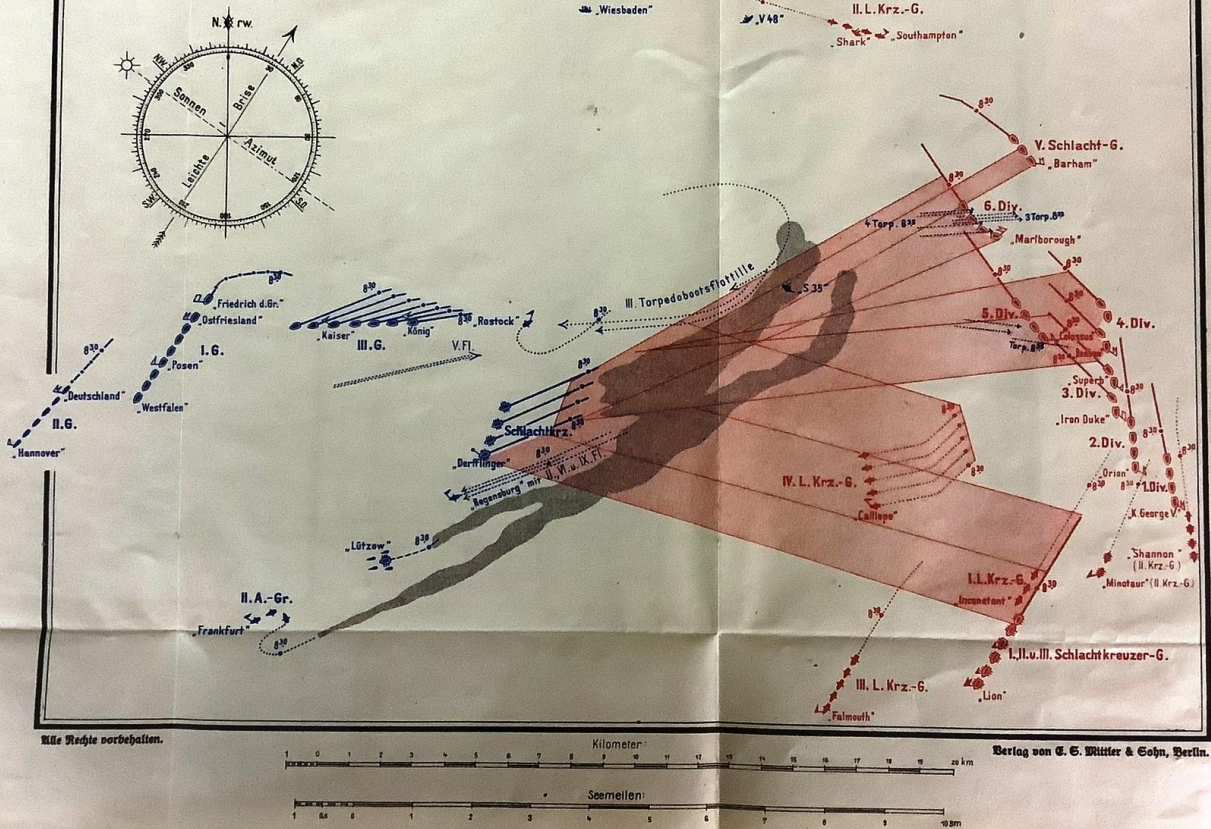




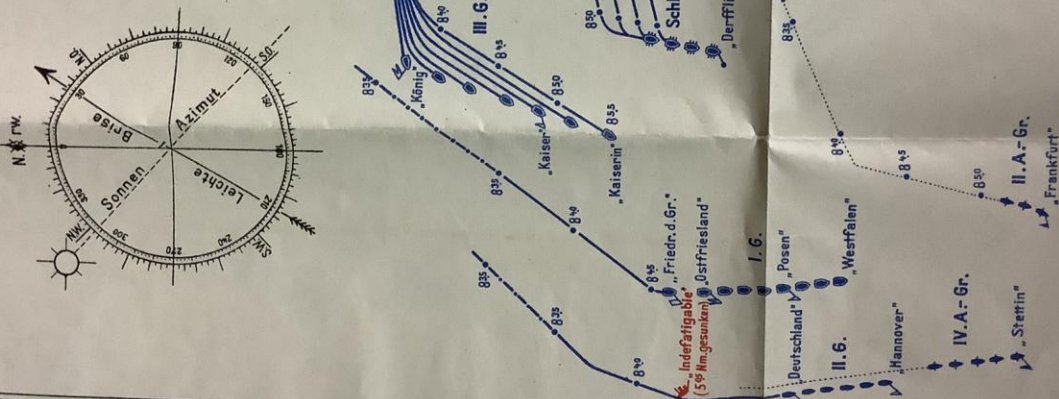




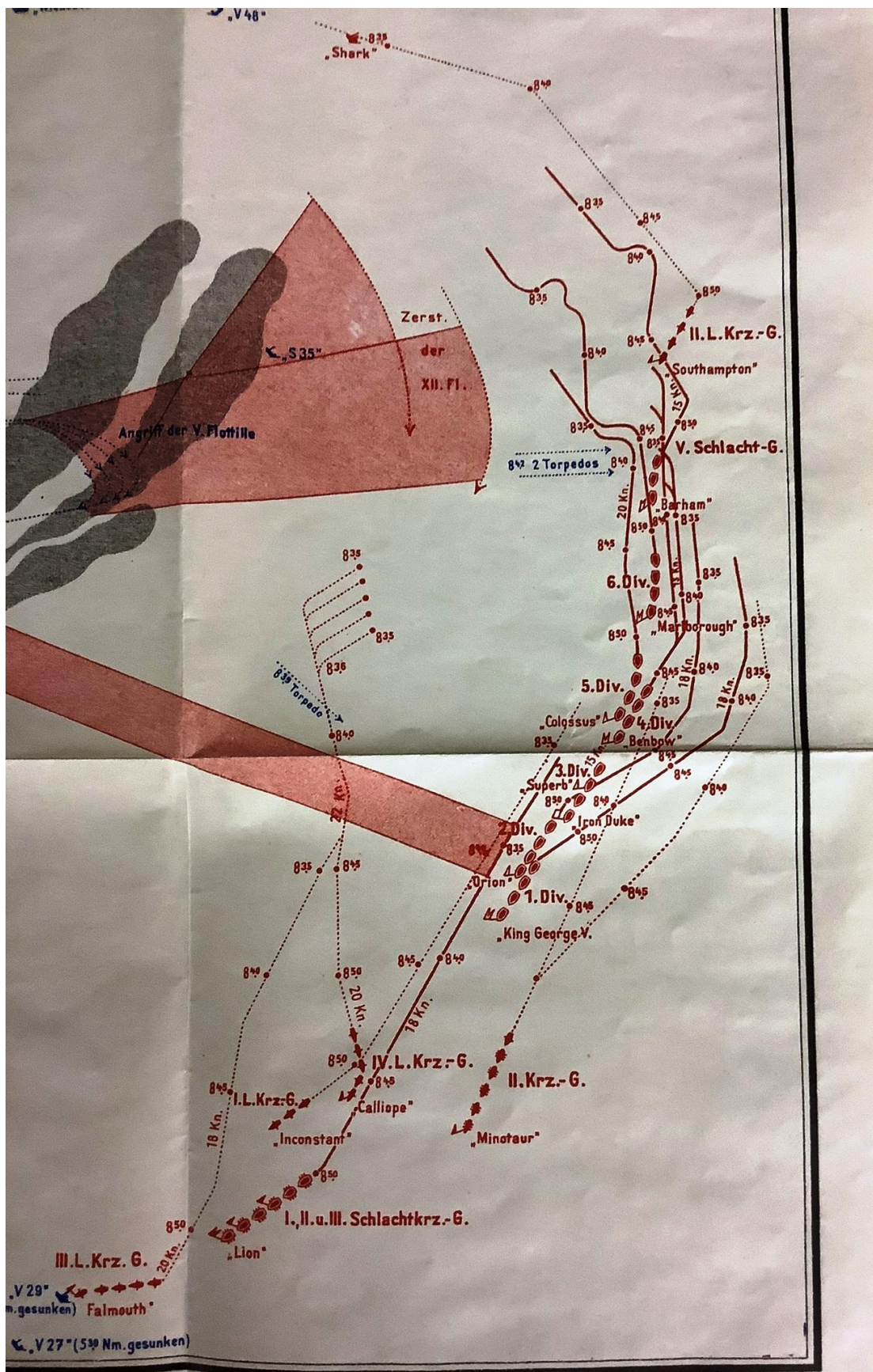
Karte 27.  
Eingetrag.  
8.30—8.35 Uhr Nm.  
Gefechtsführung geht langsam verloren.



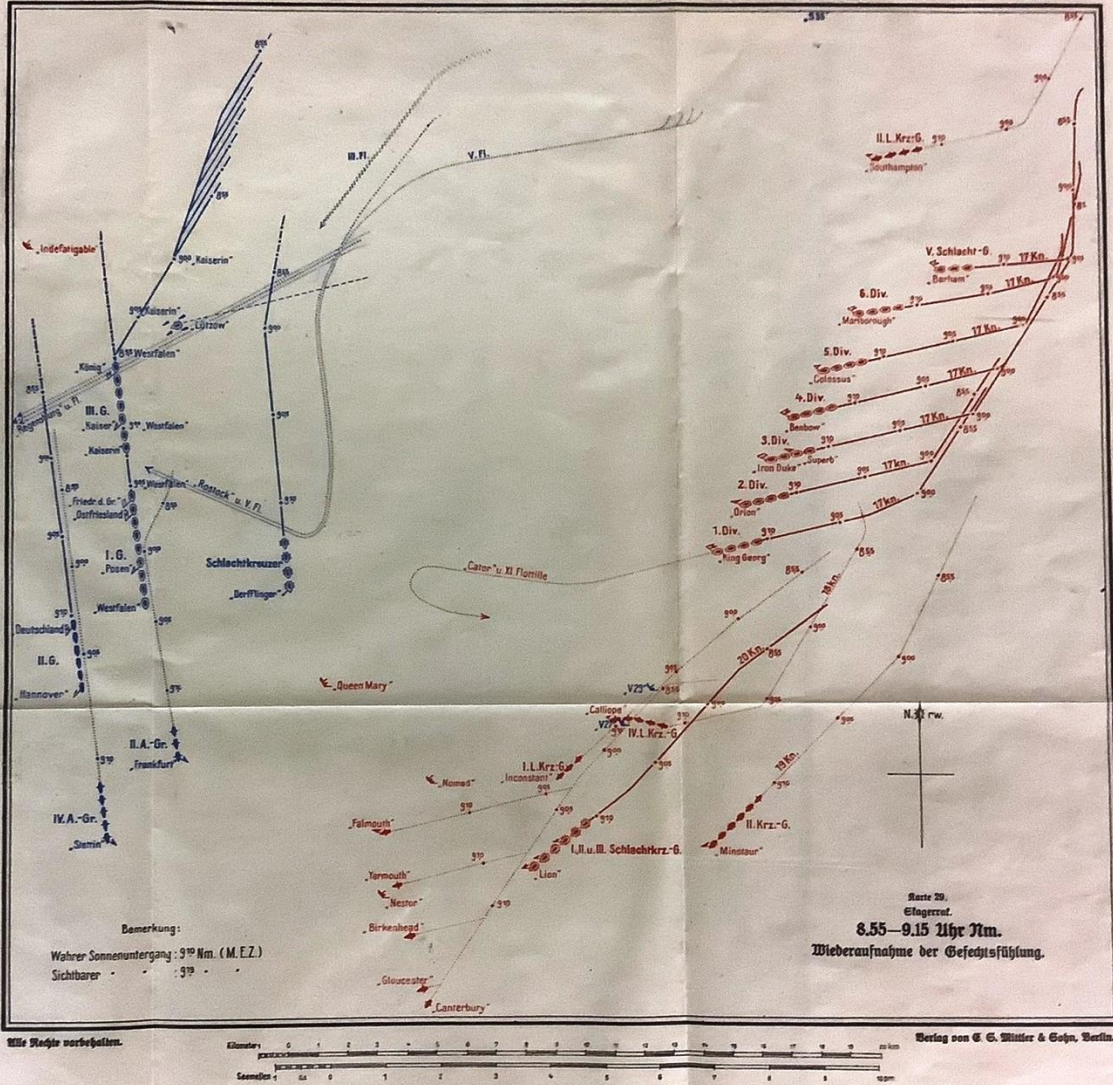
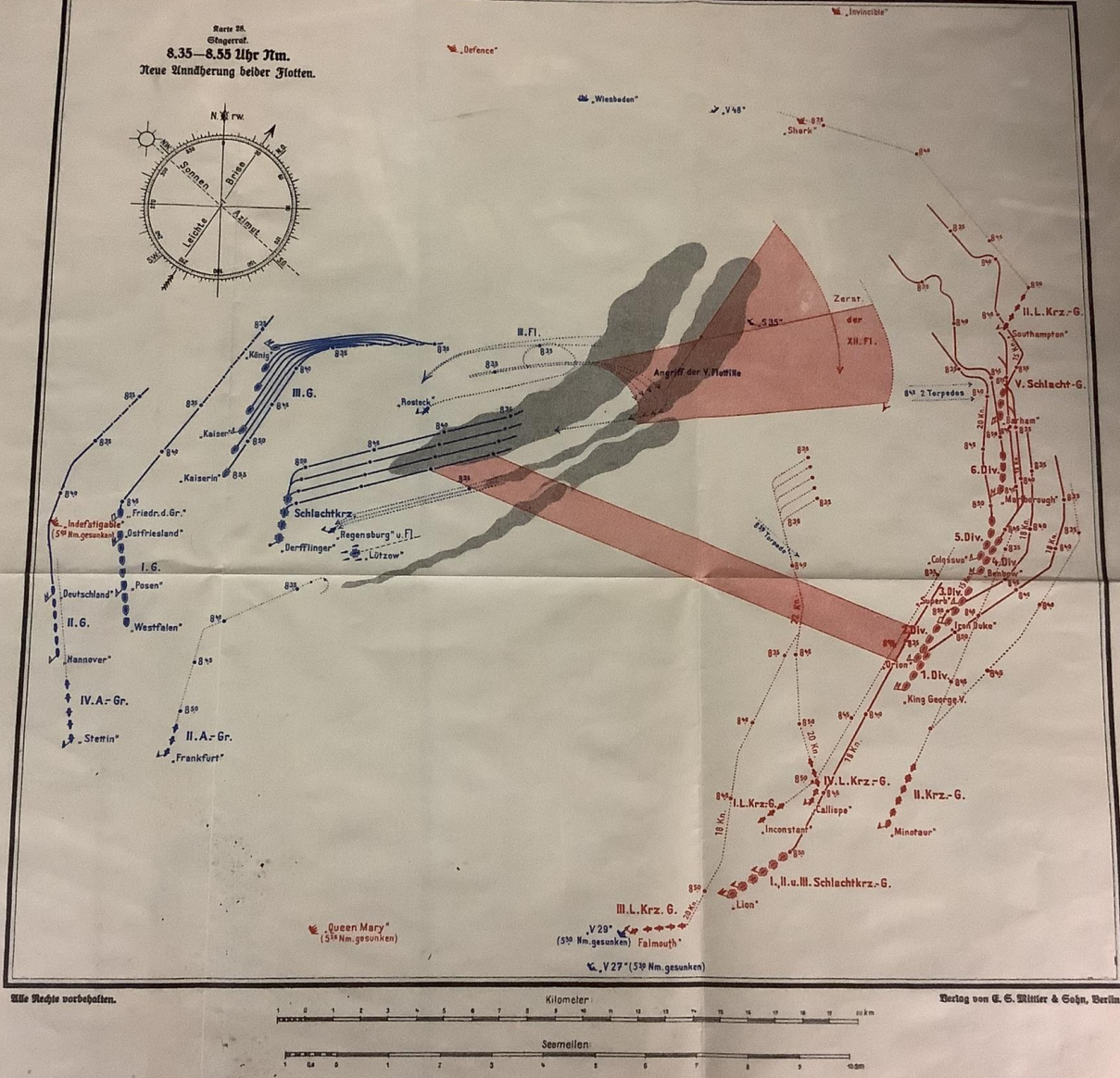
Eingetrag.  
8.35—8.55 Uhr Nm.  
Neue Annäherung beider Flotten.



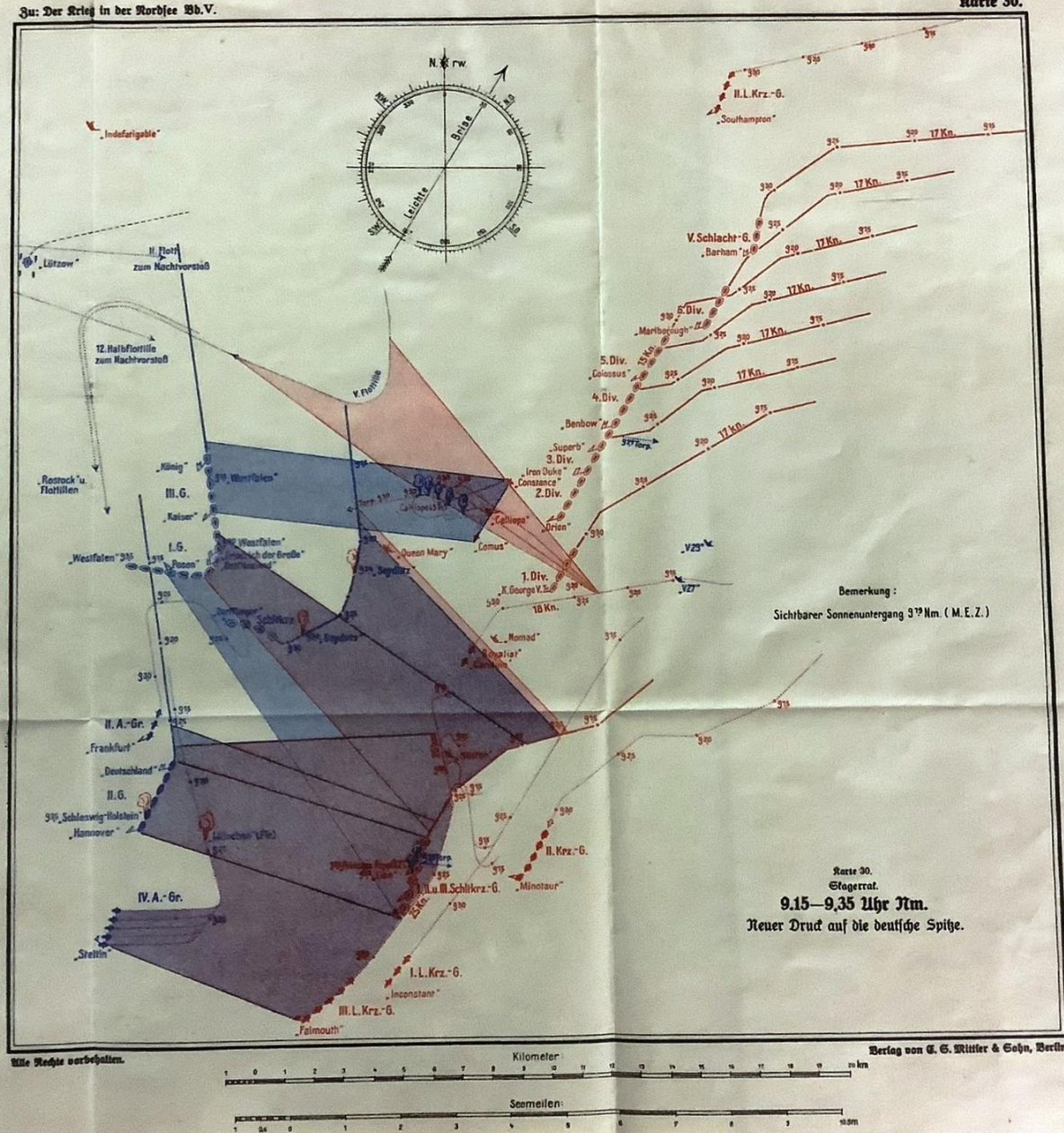




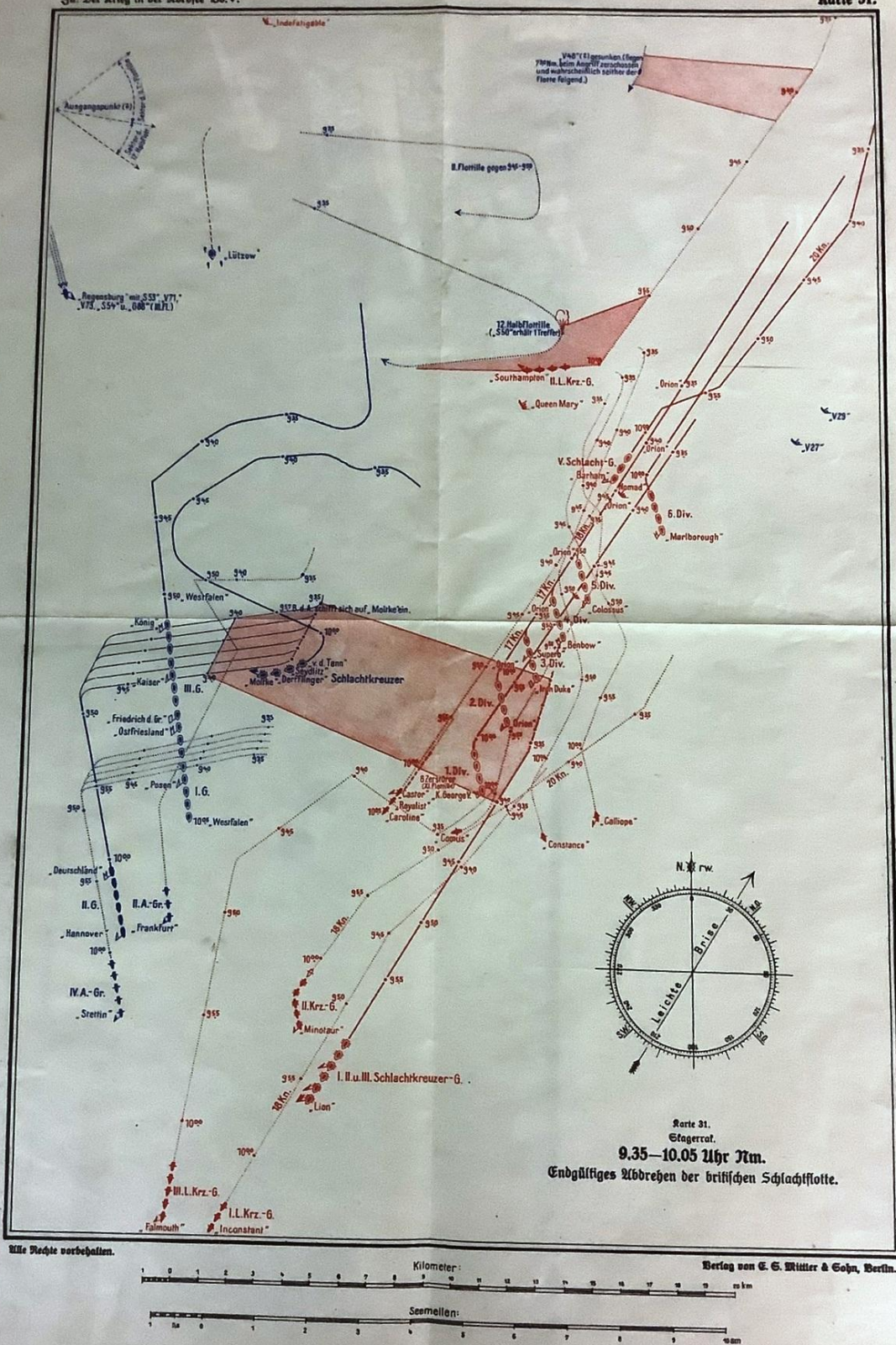








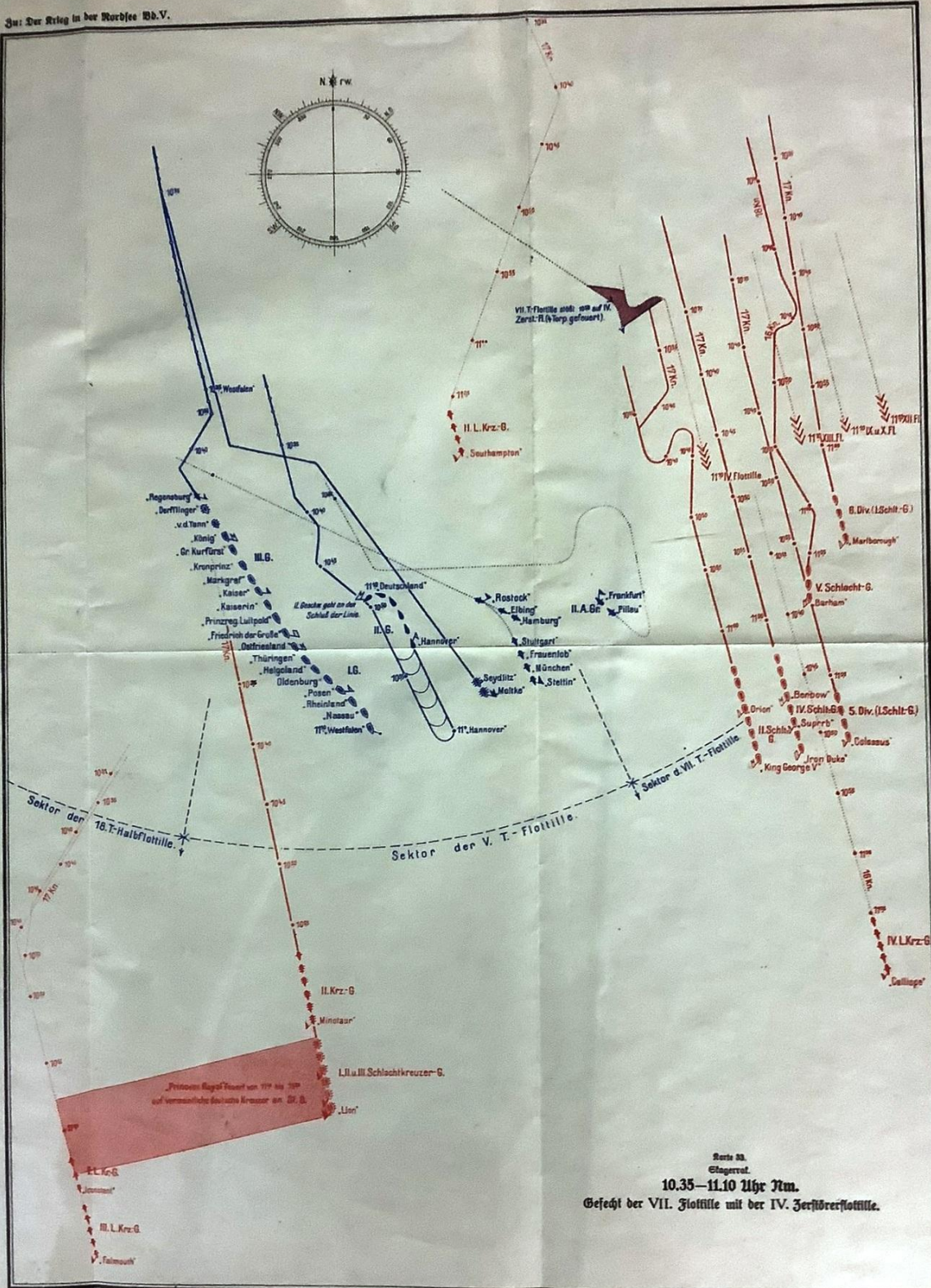




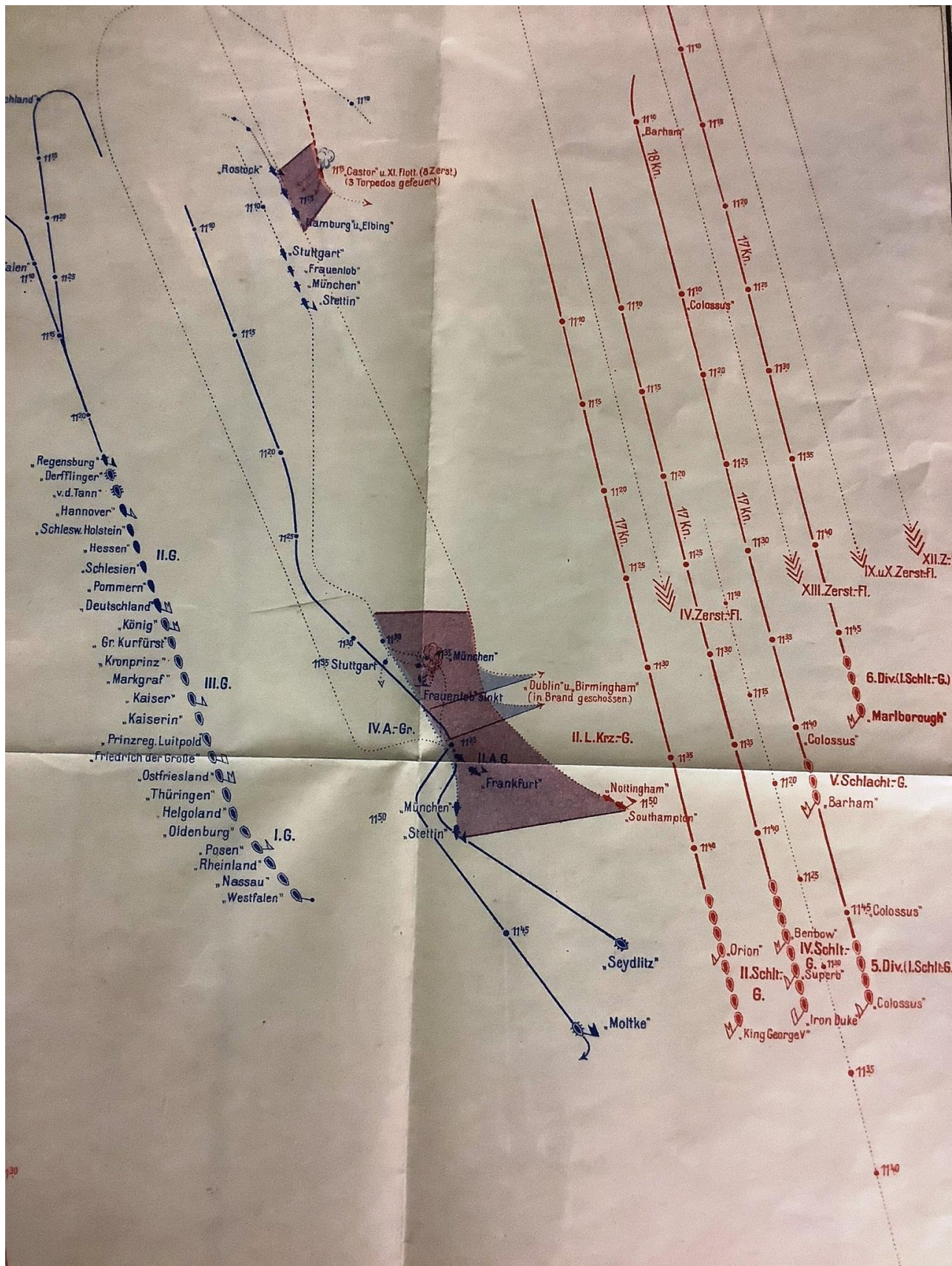




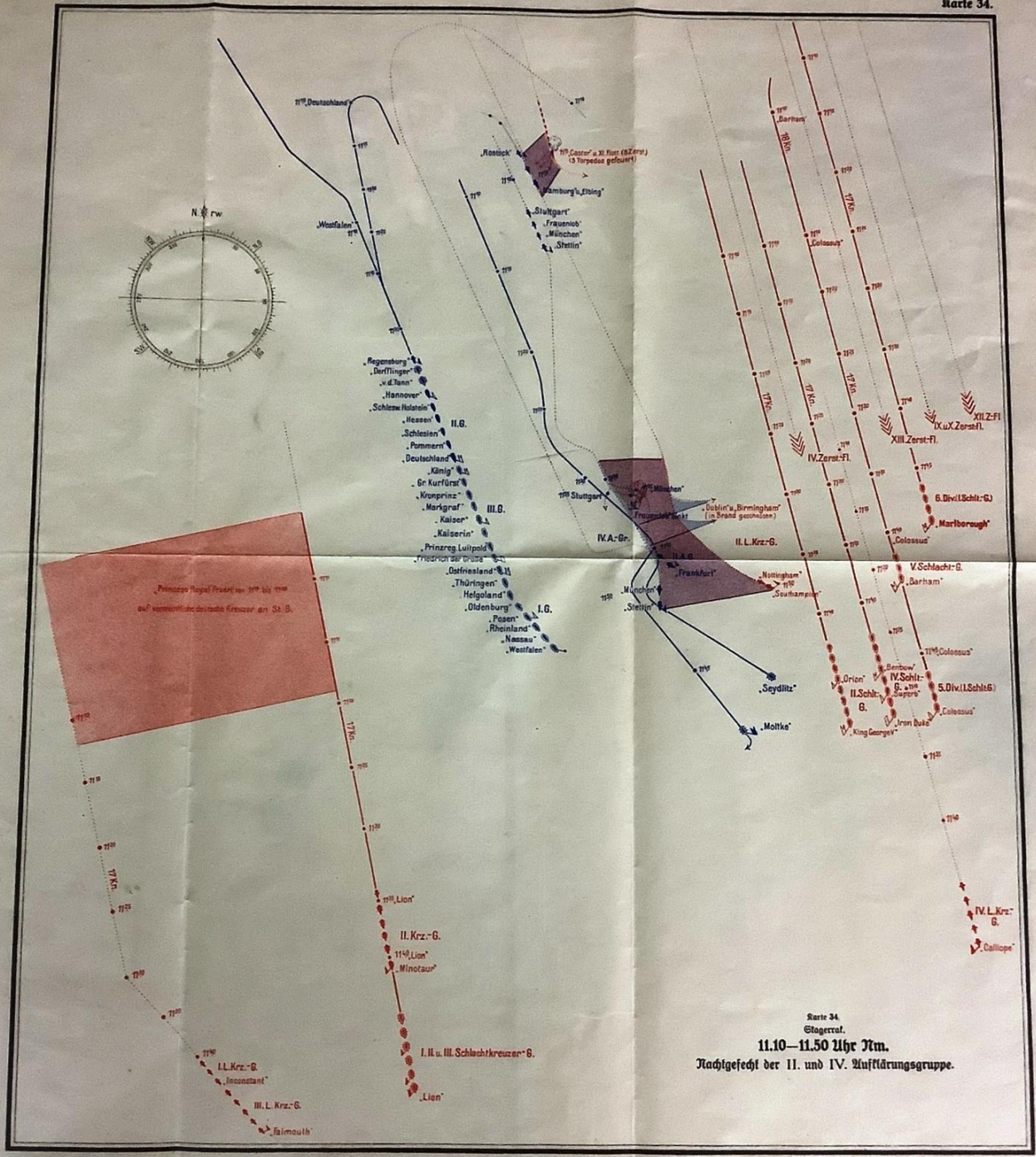












Karte 34.  
Stagierat.  
11.10—11.50 Uhr Nm.  
Nachgefecht der II. und IV. Aufklärungsgruppe.

Verlag von G. G. Müller & Sohn, Berlin.

